
Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Jahresbericht Graubünden 2017

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	7
2	Übersicht	9
2.1	Straftaten nach Gesetzen	9
2.1.1	Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	9
2.1.2	Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	10
2.2	Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)	11
2.2.1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	11
2.2.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	12
2.2.3	Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen.....	13
2.3	Straftaten: Geografische Verteilung	14
2.3.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	14
2.3.1.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen	14
2.3.1.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen	15
2.3.1.3	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	15
2.3.1.4	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	16
2.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	17
2.3.2.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen	17
2.3.2.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen	18
2.3.2.3	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	18
2.3.2.4	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	19
2.3.3	Ausländergesetz (AuG)	20
2.3.3.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen	20
2.3.3.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen	21
2.3.3.3	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	21
2.3.3.4	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	22
2.4	Beschuldigte Personen nach Gesetzen	23
2.4.1	Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht	23
2.4.2	Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen.....	23
2.4.2.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	23
2.4.2.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	24
2.4.2.3	Ausländergesetz (AuG)	24
2.4.3	Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)	25
2.4.4	Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien	26
2.4.4.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	26
2.4.4.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	27
2.4.4.3	Ausländergesetz (AuG)	27
2.4.5	Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	28
2.4.5.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	28
2.4.5.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	28
2.4.5.3	Ausländergesetz (AuG)	29
2.4.6	Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB).....	29

3	Detailbereiche	30
3.1	Gewaltstraftaten.....	30
3.1.1	Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form	30
3.1.2	Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	31
3.1.3	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit.....	32
3.1.3.1	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat	32
3.1.3.2	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien.....	32
3.1.4	Gewaltstraftaten: Tatmittel.....	33
3.1.4.1	Tötungsdelikte	33
3.1.4.2	Schwere Körperverletzung	33
3.1.5	Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	34
3.1.6	Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht.....	35
3.2	Häusliche Gewalt.....	36
3.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen	36
3.2.2	Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich.....	37
3.2.3	Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person	38
3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	39
3.3.1	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	39
3.3.2	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	39
3.3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	40
3.4	Straftaten gegen das Vermögen	41
3.4.1	Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten.....	41
3.4.2	Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	42
3.5	Raub.....	43
3.5.1	Tatmittel bei Raub.....	43
3.5.2	Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	43
3.6	Diebstahl.....	44
3.6.1	Verteilung nach Diebstahlsformen.....	44
3.6.2	Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	44
3.6.3	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit	45
3.6.3.1	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat	45
3.6.3.2	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	46
3.7	Fahrzeugdiebstahl.....	47
3.7.1	Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp	47
3.7.2	Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich	47
3.8	Sachbeschädigung.....	48
3.8.1	Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext.....	48
3.8.2	Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	48
3.8.3	Vandalismus nach Vorgehensweise.....	49
3.8.4	Vandalismus nach Örtlichkeit	50

3.9	Betäubungsmittelgesetz (BtmG)	51
3.9.1	Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	51
3.9.2	Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	52
3.9.3	Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung	53
3.9.3.1	Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln	53
3.9.3.2	Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln	54
3.9.4	Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte	54
3.9.4.1	Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	54
3.9.4.2	Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	55
3.9.4.3	Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr	55
3.9.5	Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich	56
3.9.6	Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen	57
3.10	Ausländergesetz (AuG)	58
3.10.1	Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	58
3.10.2	Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	59
4	Zeitreihen	60
4.1	Tabellen	60
4.1.1	Straftaten nach Gesetzen	60
4.1.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten	61
4.1.3	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Regionen	62
4.1.4	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden	63
4.1.5	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	64
4.1.6	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Regionen	64
4.1.7	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden	65
4.1.8	Straftaten gegen das Ausländergesetz	66
4.1.9	Ausländergesetz: Straftaten nach Regionen	67
4.1.10	Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden	68
4.1.11	Gewaltstraftaten	69
4.1.12	Straftaten häusliche Gewalt	70
4.1.13	Straftaten gegen das Vermögen	71
4.2	Grafiken	72
4.2.1	Straftaten nach Gesetzen	72
4.2.2	Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln	73
4.2.3	Straftaten gegen Leib und Leben	73
4.2.4	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	74
4.2.5	Straftaten gegen das Vermögen	74
4.2.6	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	75
5	Kantonale Erweiterungen nach Bedarf	76
5.1	Kantonale Ereignisse	76

6	Methodisches Glossar	77
6.1	Einführung.....	77
6.2	Definitionen	77
6.2.1	Fall	77
6.2.2	Straftat	77
6.2.3	Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person.....	77
6.2.4	Geschädigte Person	77
6.2.5	Ständige Wohnbevölkerung	77
6.2.6	Gemeindestand	78
6.3	Auswertungsprinzipien	78
6.3.1	Ausgangsst Statistik.....	78
6.3.2	Tatortprinzip.....	78
6.3.3	Personen- oder Einfachzählung	78
6.4	Kennzahlen.....	78
6.4.1	Absolute Zahlen.....	78
6.4.2	Relative Zahlen.....	78
6.4.3	Grafiken	79
7	Tabellenverzeichnis	80
8	Abbildungsverzeichnis	81

1 Einleitung

Die polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) des Kantons Graubünden wird seit dem Jahre 2009 nach schweizerisch einheitlichen Erfassungskriterien erstellt. Die nationale Kriminalstatistik 2017 kann beim Bundesamt für Statistik (BfS) unter www.statistik.admin.ch abgerufen werden.

Übersicht

Im Jahr 2017 sind 8'541 (Vorjahr 8'920) Straftaten im Kanton Graubünden erfasst worden, wovon 73.6 % (77.0 %) auf das Strafgesetzbuch (StGB), 17.5 % (15.0 %) auf das Betäubungsmittelgesetz (BetmG), 1.9 % (2.0 %) auf das Ausländergesetz und 7.0 % (6.1 %) auf weitere Bundesnebenstrafgesetze entfallen.

Straftaten gegen das Strafgesetzbuch

Es sind total 6'287 (6'870) StGB-Straftaten registriert worden. Den grössten Anteil daran machen die Vermögensdelikte mit 63.3 % (63.7 %), die Delikte gegen die Freiheit mit 19.8 % (19.9 %) und die Delikte gegen Leib und Leben mit 6.0 % (5.8 %) aus.

Die Gesamtaufklärungsquote der StGB-Straftaten beträgt 40.7 % (41.1 %). Für die Delikte gegen Leib und Leben liegt die Aufklärungsquote bei 92.5 % (94.2 %), für die Vermögensdelikte bei 24.6 % (26.3 %) und für die Sexualdelikte bei 89.9 % (87.9 %).

Geografische Verteilung und beschuldigte Personen

Für die StGB-Straftaten registriert der Kanton Graubünden eine Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1'000 Einwohner) von 31.8 (34.9) und für BetmG-Straftaten eine Häufigkeitszahl von 7.5 (6.7). Innerhalb des Kantons weist der Raum Chur mit den Häufigkeitszahlen 50.0 (59.6) bei den StGB-Fällen und mit 14.2 (11.8) bei den BetmG Fällen die grösste Belastung aus, während die geringste Belastung bei den StGB-Straftaten in der Region Mesolcina (Surselva) und bei den BetmG-Straftaten in der Region Surselva (Surselva) liegt.

Unter den Beschuldigten im Bereiche StGB fallen die männlichen Personen zwischen 15 und 35 Jahren besonders häufig polizeilich auf. Im Bereich BetmG sind die meisten Beschuldigten zwischen 15 und 30 Jahre alt.

Gewaltstraftaten

Von allen Gewaltstraftaten beträgt der Anteil schwerer angewandter Gewalt 6.7 % (5.2 %). Darauf entfallen 42 (36) Fälle, wovon zwei Tötungsdelikte, 27 (23) schwere Körperverletzungen und 13 (9) Vergewaltigungen, welche zu 100 % (88.9 %) aufgeklärt sind. Von allen Gewaltstraftaten sind 92.0 % (91.0 %) geklärt. Die meisten Gewaltdelikte entfallen auf einfache Körperverletzungen, Tötlichkeiten, Raufhandel, Nötigung, Drohungen und Gewalt/Drohung gegen Beamte. Eine Zunahme ist bei Raufhandel (von 27 auf 48) und bei Gewalt/Drohung gegen Beamte (von 24 auf 41) zu verzeichnen.

Im Rahmen von familienähnlichen Beziehungen ist häusliche Gewalt in 238 (259) Fällen angewandt worden, wovon 57.5 % (40.5 %) auf aktuelle Paar- bzw. partnerschaftliche Beziehungen entfallen.

Sexualstraftaten

Der grösste Anteil an Sexualstraftaten entfällt auf die Tatbestände der Pornografie mit 39.5 % (27.3 %), der sexuellen Handlungen mit Kindern mit 21.8 % (27.3 %), der sexuellen Belästigung mit 12.6 % (21.2%) sowie der Vergewaltigung mit 10.9 % (9.1 %). Auf die sexuelle Nötigung entfallen 8.4 % (7.1 %) der Fälle. Gesamthaft 89.9 % (87.9 %) der Sexualstraftaten sind aufgeklärt worden.

Vermögensstraftaten

Den grössten Anteil an den Vermögensstraftaten machen der allgemeine Diebstahl, der Fahrzeugdiebstahl sowie der Einbruchdiebstahl aus. Die allgemeinen Diebstahlsfälle wurden zu 9.0 % (13.0 %) geklärt, die Einbruchdiebstähle zu 27.0 % (19.5 %) und die Fahrzeugdiebstähle zu 1,4 % (3.7 %). Der

weitaus überwiegende Anteil der Fahrzeugdiebstähle betrifft Fahrräder, welche oftmals zum Gebrauch entwendet werden.

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Es sind 1'495 (1'334) BetmG-Widerhandlungen erfasst worden. Der grösste Anteil entfällt auf den Betäubungsmittelkonsum mit 48.2 % (50.4 %). Der Konsum von Betäubungsmitteln betrifft mit 52.0 % (58.8 %) überwiegend Hanfprodukte. Der Betäubungsmittelhandel betrifft Hanfprodukte zu 41.4 % (37.8 %), Stimulantien (Kokain/Amphetamine/Ecstasy) zu 31.5 % (31.5 %) und Heroin zu 1.9 % (4.7 %).

Ausländergesetz

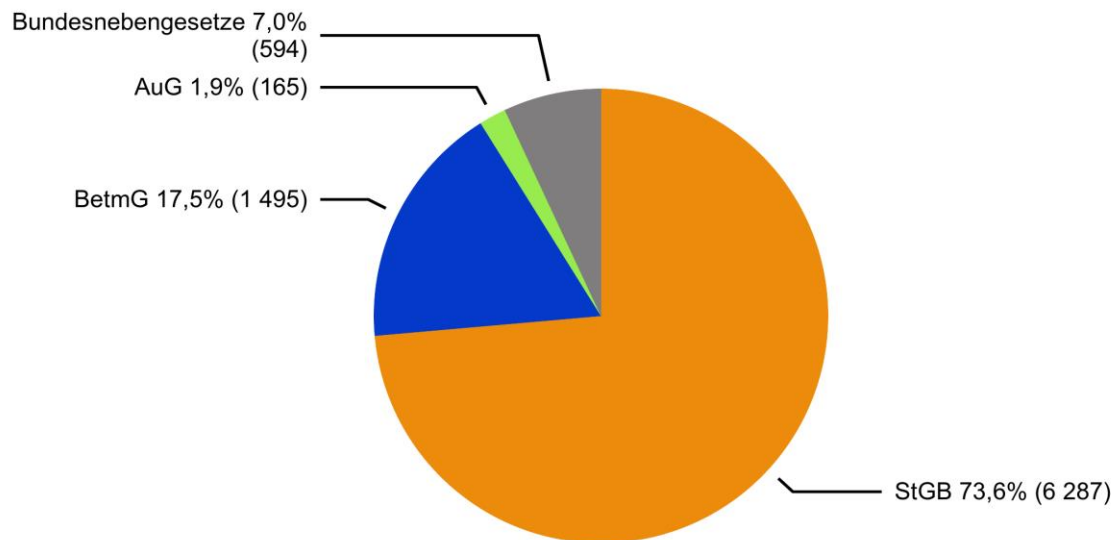
Auf Widerhandlungen gegen das Ausländergesetz entfällt eine geringe Anzahl Straftaten. Der grösste Teil betrifft mit 47.3 % (34.9 %) illegale Erwerbstätigkeit und mit 44.8 % (52.0 %) rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt.

2 Übersicht

2.1 Straftaten nach Gesetzen

2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Verteilung der Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländergesetz (AuG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang einer SVG-Widerhandlung erfolgen. Diese werden in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen.

Der PKS wurden im Jahr 2017 auch 594 Verzeigungen wegen Straftaten gegen übrige Bundesnebensgesetze übermittelt. Je nach kantonaler Zuständigkeitsregelung fallen aber verschiedene Bundesnebensgesetze gar nicht oder nicht ausschliesslich in den Zuständigkeitsbereich der Kantonspolizei. So können gewisse Straftaten, die durch die Bahnpolizei oder das Grenzwachtkorps erfasst werden, direkt der Staatsanwaltschaft übermittelt werden (zum Beispiel Straftaten gegen das Personenbeförderungsgesetz). Es gilt daher zu beachten, dass gewisse Straftaten gegen Bundesnebensgesetze nicht in die polizeiliche Kriminalstatistik einfließen, sondern direkt an die Justizbehörden gelangen.

2.1.2 Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	6 870	41,1%	6 287	40,7%	-8%
Betäubungsmittelgesetz (BtmG)	1 334	99,5%	1 495	99,8%	12%
Ausländergesetz (AuG)	175	99,4%	165	100,0%	-6%
Übrige Bundesnebengesetze	541	93,2%	594	94,8%	10%

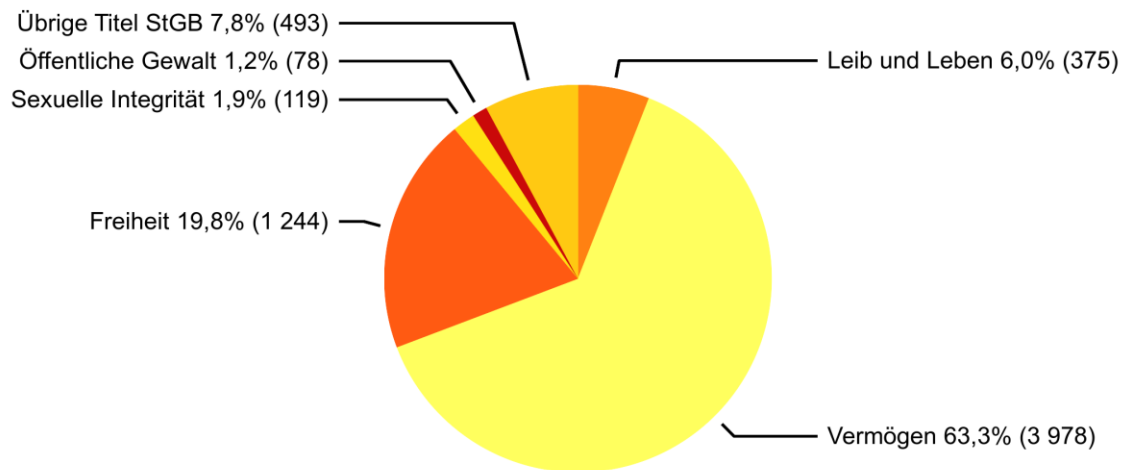
© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur die häufigsten Titel des Strafgesetzbuches und eine Auswahl der wichtigsten Straftaten ausgewiesen. Bei den Angaben zum Hausfriedensbruch muss berücksichtigt werden, dass ein sehr grosser Teil dieser Straftaten im Zusammenhang mit einem Diebstahl (insbesondere Einbruchdiebstahl) verzeigt wird. Dennoch fallen diese Straftaten auch unter diesen Umständen unter den Titel der Straftaten gegen die Freiheit und werden dort im Total berücksichtigt. Bei den Detailangaben zu diesem Titel werden aber nur Hausfriedensbrüche, die nicht im Zusammenhang mit Diebstahl begangen wurden, ausgewiesen.

2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

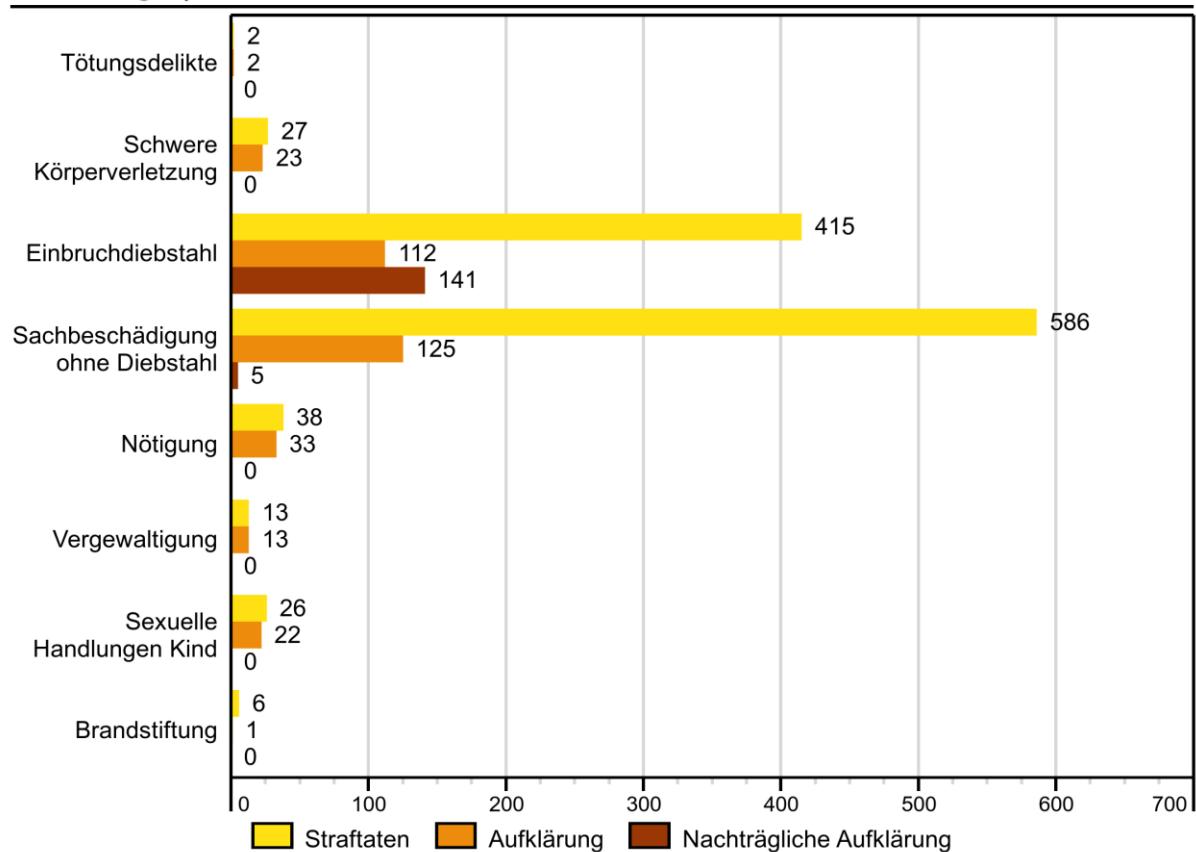
	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	6 870	41,1%	6 287	40,7%	-8%
Total gegen Leib und Leben	397	94,2%	375	92,5%	-6%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	1	100,0%	–
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	4	100,0%	1	100,0%	-75%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	23	87,0%	27	85,2%	17%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	128	92,2%	111	92,8%	-13%
Total gegen das Vermögen	4 376	26,3%	3 978	24,6%	-9%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	2 054	24,0%	1 861	23,8%	-9%
davon Einbruchdiebstahl	430	19,5%	415	27,0%	-3%
davon Entreissdiebstahl	3	33,3%	12	50,0%	300%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	652	3,7%	565	1,4%	-13%
Raub (Art. 140)	23	65,2%	10	70,0%	-57%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	680	31,9%	586	21,3%	-14%
Betrug (Art. 146)	146	58,2%	195	48,2%	34%
Erpressung (Art. 156)	20	25,0%	16	31,3%	-20%
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	36	91,7%	45	100,0%	25%
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	267	95,5%	221	90,5%	-17%
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	51	92,2%	59	91,5%	16%
Total gegen die Freiheit	1 370	47,8%	1 244	49,1%	-9%
Drohung (Art. 180)	176	93,8%	156	96,2%	-11%
Nötigung (Art. 181)	55	94,5%	38	86,8%	-31%
Menschenhandel (Art. 182)	1	100,0%	0	–	-100%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	10	100,0%	2	100,0%	-80%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	99	66,7%	116	62,1%	17%
Total gegen die sexuelle Integrität	99	87,9%	119	89,9%	20%
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	27	81,5%	26	84,6%	-4%
Vergewaltigung (Art. 190)	9	88,9%	13	100,0%	44%
Exhibitionismus (Art. 194)	2	100,0%	2	100,0%	0%
Pornografie (Art. 197)	27	85,2%	47	83,0%	74%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	43	60,5%	26	69,2%	-40%
Brandstiftung (Art. 221)	10	30,0%	6	16,7%	-40%
Total gegen die öffentliche Gewalt	57	77,2%	78	93,6%	37%
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	24	66,7%	41	95,1%	71%
Total gegen die Rechtspflege	25	96,0%	38	100,0%	52%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	5	80,0%	3	100,0%	-40%
Übrige Straftaten gegen das StGB	236	89,0%	208	89,4%	-12%

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.2.3 Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)

Die Aufklärung einer Straftat kann durch die polizeiliche Ermittlungstätigkeit eines Kantons, durch die namentliche Beschuldigung durch einen Geschädigten oder Zeugen, durch eine grossräumigere Fahndung etc. erfolgen. Die Zahl der Aufklärungen kann nicht zum Ausdruck bringen, wie und durch wen die Aufklärung erfolgte, sie ist auch nicht über alle Straftatbestände gleichermassen als Indikator für die Effizienz der Polizeiarbeit verwendbar.

Unter nachträglichen Aufklärungen werden Straftaten verstanden, die bereits in einem früheren Jahr statistisch ausgewiesen wurden, für die aber erst im aktuellen statistischen Kalenderjahr beschuldigte Personen registriert wurden.

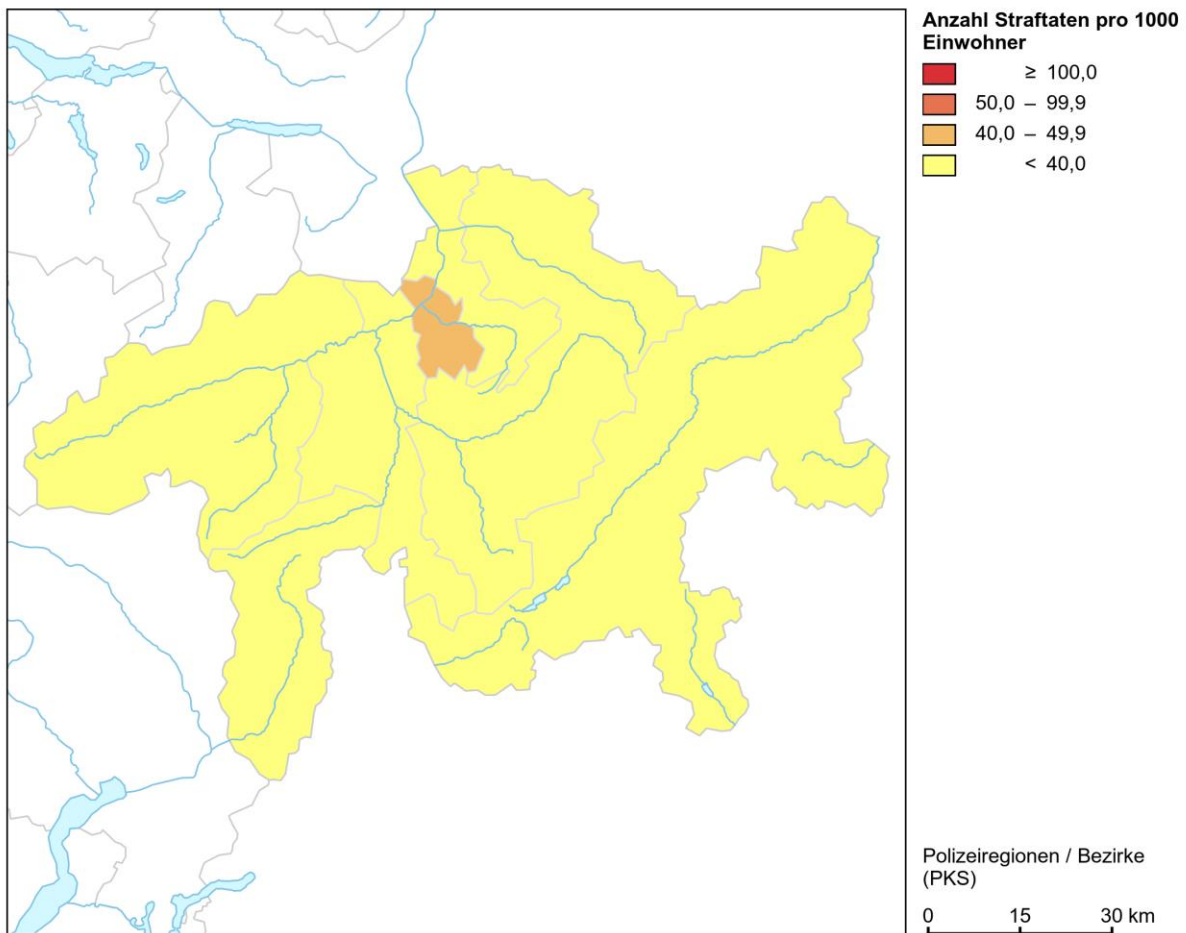
2.3 Straftaten: Geografische Verteilung

2.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Die Häufigkeitszahlen können aber nicht die unterschiedlich starke Pendlerpopulation, die insbesondere in grossen Städten einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen hat, berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.1.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen

Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen/Bezirken



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – PKS (2017), STATPOP (2016)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2018

Abbildung 4: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen

2.3.1.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

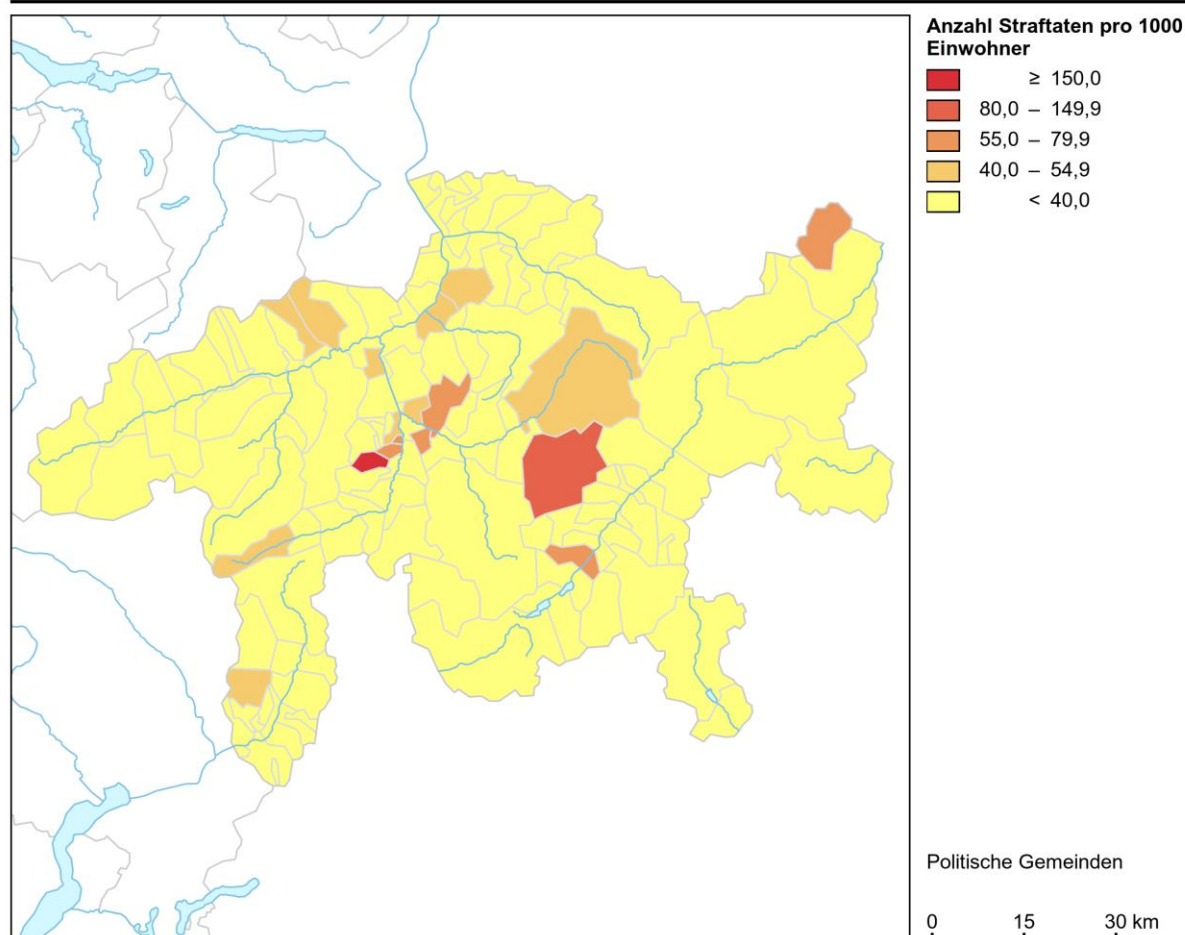
	2016			2017			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Rhein	1 690	57 219	29,5	1 619	57 945	27,9	-4%
Chur	2 298	38 525	59,6	1 936	38 758	50,0	-16%
Davos	1 180	34 467	34,2	1 054	34 459	30,6	-11%
Engiadina	964	32 793	29,4	971	32 556	29,8	1%
Surselva	488	24 449	20,0	525	24 620	21,3	8%
Mesolcina	246	9 157	26,9	181	9 212	19,6	-26%
Unbekannt GR	4	–	–	1	–	–	-75%

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

2.3.1.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – PKS (2017), STATPOP (2016)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2018

Abbildung 5: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

2.3.1.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2016			2017			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Chur	2 188	34 652	63,1	1 835	34 880	52,6	-16%
Davos	505	11 109	45,5	444	11 060	40,1	-12%
Landquart	342	8 822	38,8	316	8 854	35,7	-8%
Domat/Ems	284	7 880	36,0	252	8 043	31,3	-11%
St. Moritz	313	5 067	61,8	287	5 084	56,5	-8%
Ilanz/Glion	123	4 695	26,2	71	4 736	15,0	-42%
Scuol	115	4 690	24,5	107	4 638	23,1	-7%
Klosters-Serneus	110	4 537	24,2	94	4 476	21,0	-15%
Poschiavo	52	3 513	14,8	84	3 534	23,8	62%
Zizers	86	3 361	25,6	85	3 431	24,8	-1%
Trimmis	89	3 188	27,9	136	3 301	41,2	53%
Bonaduz	59	3 183	18,5	54	3 229	16,7	-8%
Arosa	179	3 205	55,9	112	3 219	34,8	-37%
Thusis	194	3 025	64,1	143	3 044	47,0	-26%
Samedan	68	2 996	22,7	91	2 980	30,5	34%
Maienfeld	98	2 767	35,4	86	2 835	30,3	-12%
Flims	106	2 697	39,3	145	2 722	53,3	37%
Vaz/Obervaz	192	2 718	70,6	162	2 716	59,6	-16%
Schiers	62	2 643	23,5	32	2 627	12,2	-48%
Felsberg	44	2 476	17,8	34	2 547	13,3	-23%
Untervaz	50	2 445	20,4	18	2 491	7,2	-64%
Roveredo (GR)	79	2 511	31,5	57	2 484	22,9	-28%
Surses	108	2 369	45,6	76	2 356	32,3	-30%
Malans	29	2 324	12,5	58	2 310	25,1	100%
Pontresina	34	2 166	15,7	50	2 197	22,8	47%
Cazis	52	2 087	24,9	75	2 132	35,2	44%
Disentis/Mustér	39	2 070	18,8	52	2 098	24,8	33%
Lumnezia	6	2 060	2,9	5	2 068	2,4	-17%
Grüsch	26	1 984	13,1	29	2 049	14,2	12%
Churwalden	76	2 030	37,4	79	1 998	39,5	4%
Domleschg	12	1 943	6,2	23	1 954	11,8	92%
Laax	96	1 617	59,4	76	1 725	44,1	-21%
Luzern	20	1 549	12,9	6	1 550	3,9	-70%
Zernez	41	1 570	26,1	26	1 540	16,9	-37%
Val Müstair	41	1 539	26,6	23	1 538	15,0	-44%
Bregaglia	45	1 536	29,3	44	1 537	28,6	-2%
Celerina/Schlarigna	39	1 534	25,4	45	1 499	30,0	15%
Rhäzüns	16	1 425	11,2	67	1 463	45,8	319%
Seewis im Prättigau	5	1 390	3,6	7	1 397	5,0	40%
Mesocco	39	1 349	28,9	34	1 354	25,1	-13%
Übrige Gemeinden	808	41 888	–	867	41 854	–	7%

© BFS, Neuchâtel 2018

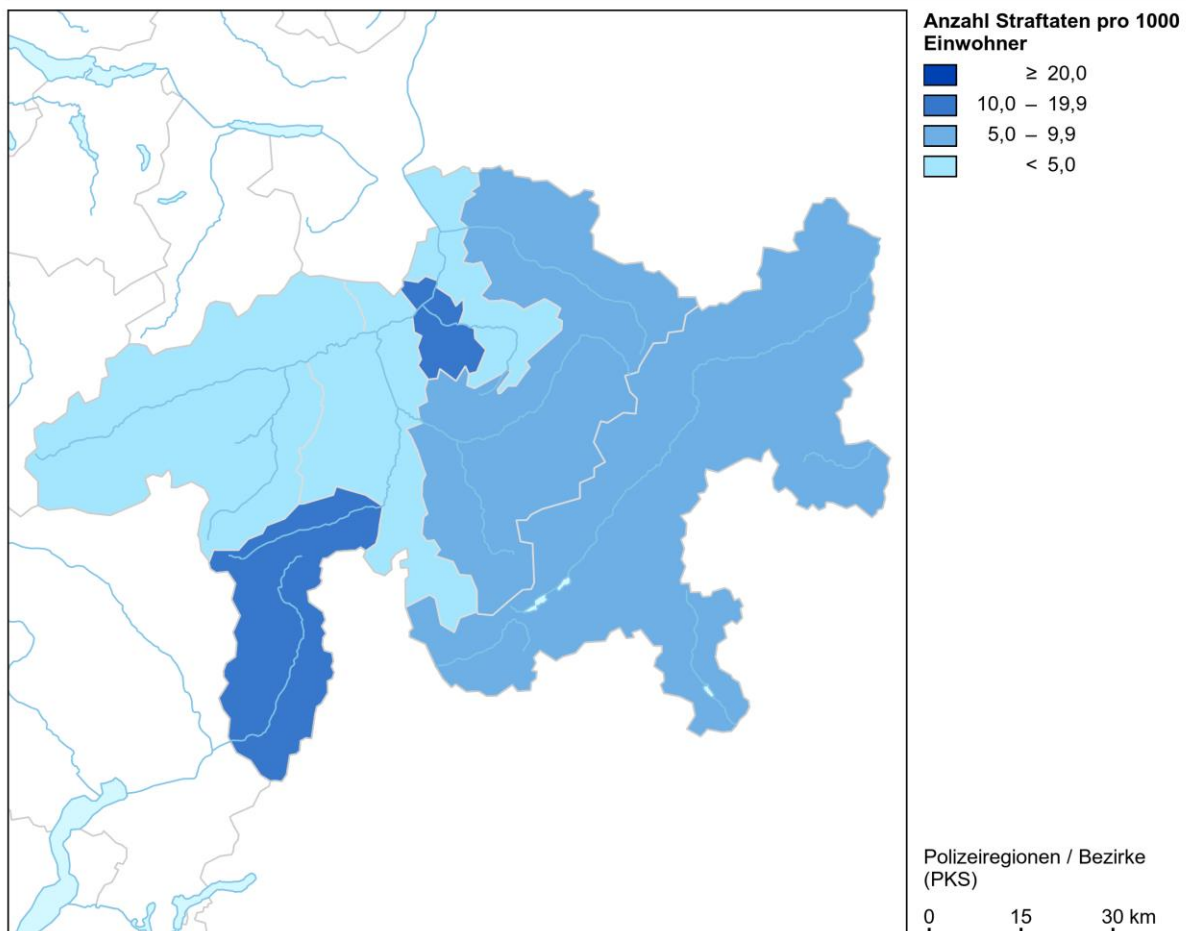
Tabelle 4: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die Gelegenheitsstruktur (z.B. Zentrumslasten) und die für die Kontrolle verfügbaren Personalressourcen, die das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich wesentlich beeinflussen, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten. Zudem muss berücksichtigt werden, dass die Verzeigungen wegen Konsum sehr häufig sind und das Bild massgeblich mitbestimmen.

2.3.2.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen

Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen/Bezirken



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – PKS (2017), STATPOP (2016)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2018

Abbildung 6: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen

2.3.2.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

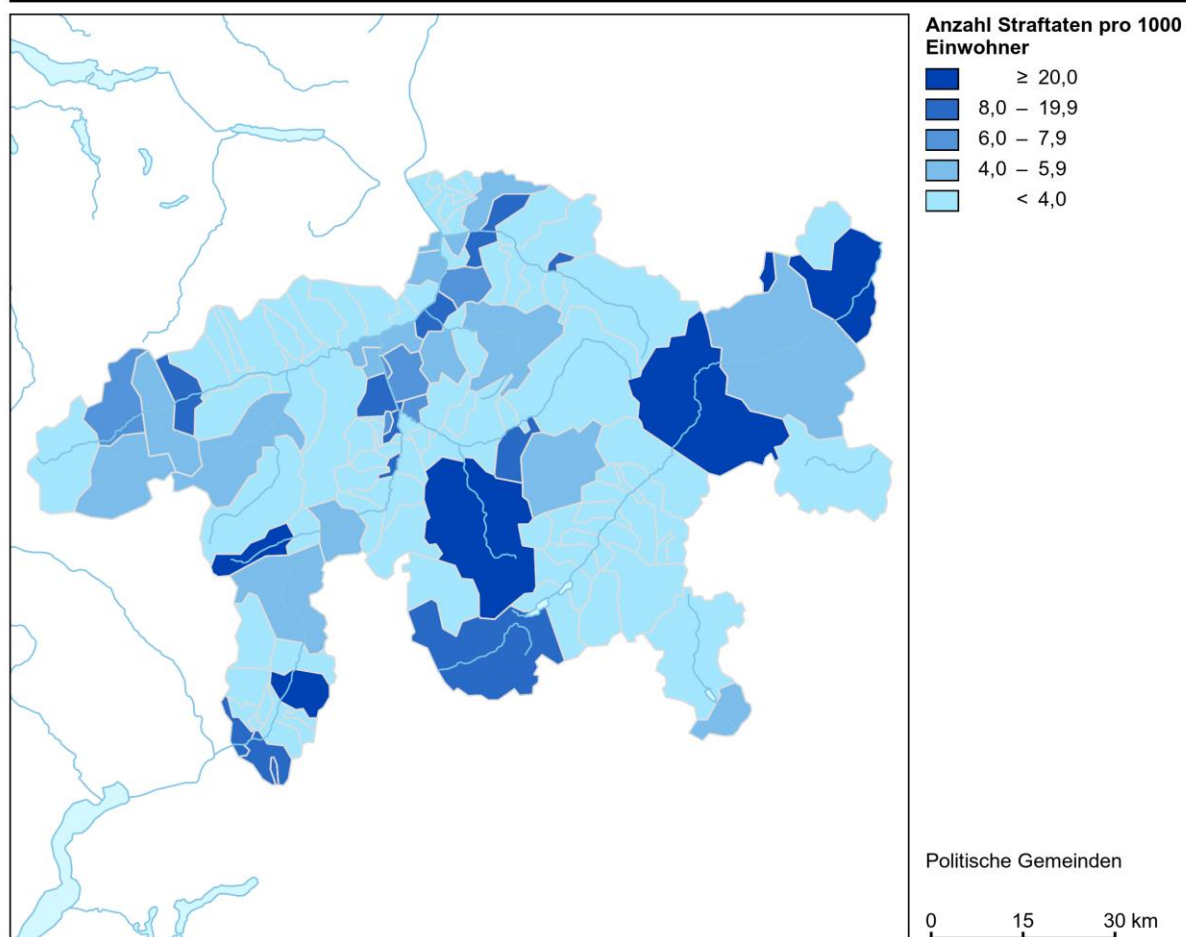
	2016			2017			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Rhein	263	57 219	4,6	285	57 945	4,9	8%
Chur	454	38 525	11,8	550	38 758	14,2	21%
Davos	185	34 467	5,4	211	34 459	6,1	14%
Engiadina	255	32 793	7,8	282	32 556	8,7	11%
Surselva	96	24 449	3,9	72	24 620	2,9	-25%
Mesolcina	81	9 157	8,8	95	9 212	10,3	17%

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 5: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

2.3.2.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – PKS (2017), STATPOP (2016)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2018

Abbildung 7: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

2.3.2.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2016			2017			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Chur	434	34 652	12,5	537	34 880	15,4	24%
Davos	53	11 109	4,8	41	11 060	3,7	-23%
Landquart	67	8 822	7,6	41	8 854	4,6	-39%
Domat/Ems	55	7 880	7,0	46	8 043	5,7	-16%
St. Moritz	29	5 067	5,7	16	5 084	3,1	-45%
Ilanz/Glion	40	4 695	8,5	16	4 736	3,4	-60%
Scuol	18	4 690	3,8	20	4 638	4,3	11%
Klosters-Serneus	19	4 537	4,2	12	4 476	2,7	-37%
Poschiavo	9	3 513	2,6	9	3 534	2,5	0%
Zizers	2	3 361	0,6	11	3 431	3,2	450%
Trimmis	18	3 188	5,6	25	3 301	7,6	39%
Bonaduz	7	3 183	2,2	18	3 229	5,6	157%
Arosa	11	3 205	3,4	16	3 219	5,0	45%
Thusis	39	3 025	12,9	36	3 044	11,8	-8%
Samedan	11	2 996	3,7	8	2 980	2,7	-27%
Maienfeld	10	2 767	3,6	5	2 835	1,8	-50%
Flims	14	2 697	5,2	3	2 722	1,1	-79%
Vaz/Obervaz	19	2 718	7,0	4	2 716	1,5	-79%
Schiers	28	2 643	10,6	3	2 627	1,1	-89%
Felsberg	4	2 476	1,6	3	2 547	1,2	-25%
Untervaz	6	2 445	2,5	14	2 491	5,6	133%
Roveredo (GR)	33	2 511	13,1	29	2 484	11,7	-12%
Surses	3	2 369	1,3	86	2 356	36,5	2 767%
Malans	5	2 324	2,2	3	2 310	1,3	-40%
Pontresina	6	2 166	2,8	2	2 197	0,9	-67%
Cazis	11	2 087	5,3	22	2 132	10,3	100%
Disentis/Mustér	8	2 070	3,9	13	2 098	6,2	63%
Lumnezia	3	2 060	1,5	9	2 068	4,4	200%
Grüsch	8	1 984	4,0	34	2 049	16,6	325%
Churwalden	6	2 030	3,0	8	1 998	4,0	33%
Domleschg	1	1 943	0,5	12	1 954	6,1	1 100%
Laax	14	1 617	8,7	6	1 725	3,5	-57%
Luzern	8	1 549	5,2	0	1 550	0,0	-100%
Zernez	49	1 570	31,2	78	1 540	50,6	59%
Val Müstair	14	1 539	9,1	4	1 538	2,6	-71%
Bregaglia	20	1 536	13,0	19	1 537	12,4	-5%
Celerina/Schlarigna	5	1 534	3,3	3	1 499	2,0	-40%
Rhäzüns	3	1 425	2,1	6	1 463	4,1	100%
Seewis im Prättigau	8	1 390	5,8	8	1 397	5,7	0%
Mesocco	3	1 349	2,2	8	1 354	5,9	167%
Übrige Gemeinden	233	41 888	–	261	41 854	–	12%

© BFS, Neuchâtel 2018

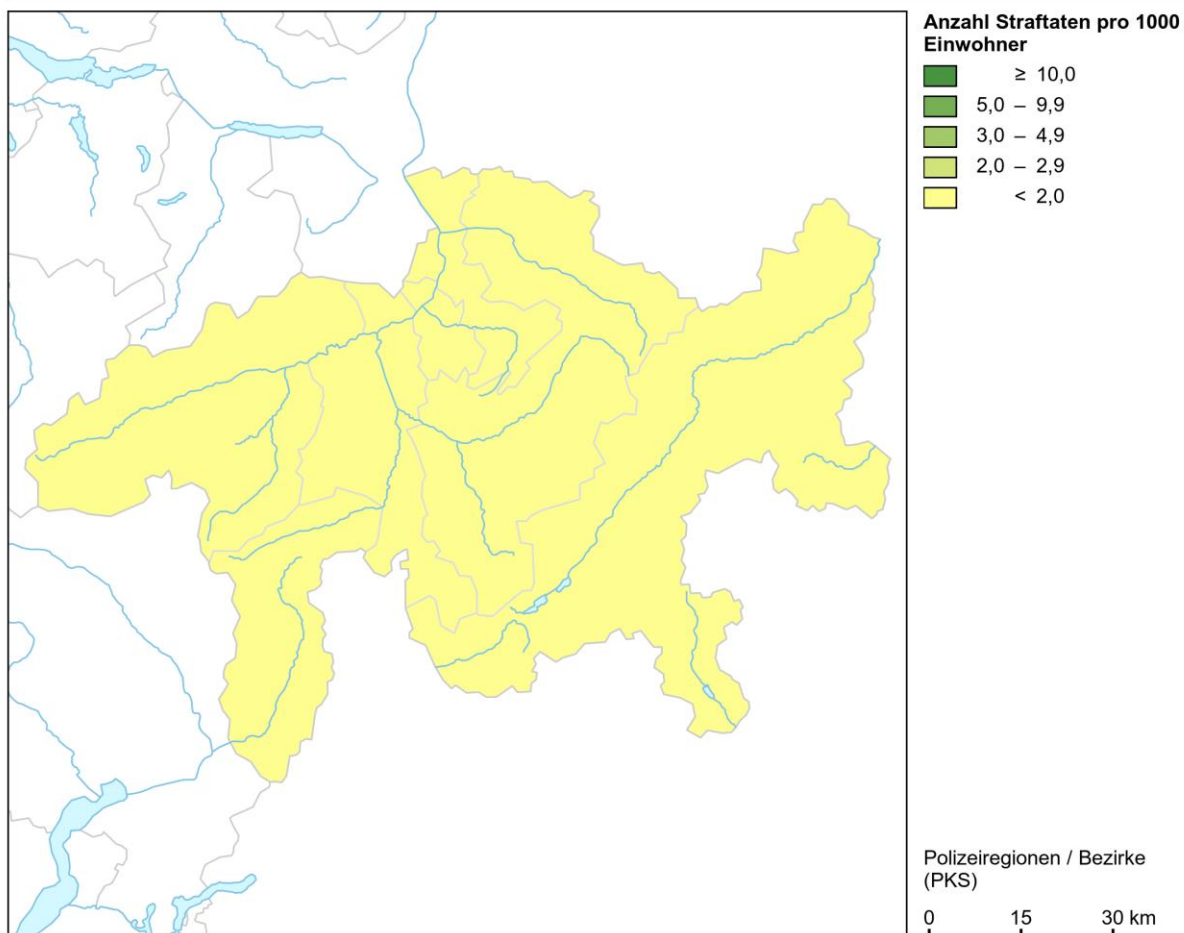
Tabelle 6: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.3.3 Ausländergesetz (AuG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die geografische Lage (Grenzgebiete) und die Kontrollintensität, die einen grossen Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich haben, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.3.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen

Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen/Bezirken



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – PKS (2017), STATPOP (2016)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2018

Abbildung 8: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen

2.3.3.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

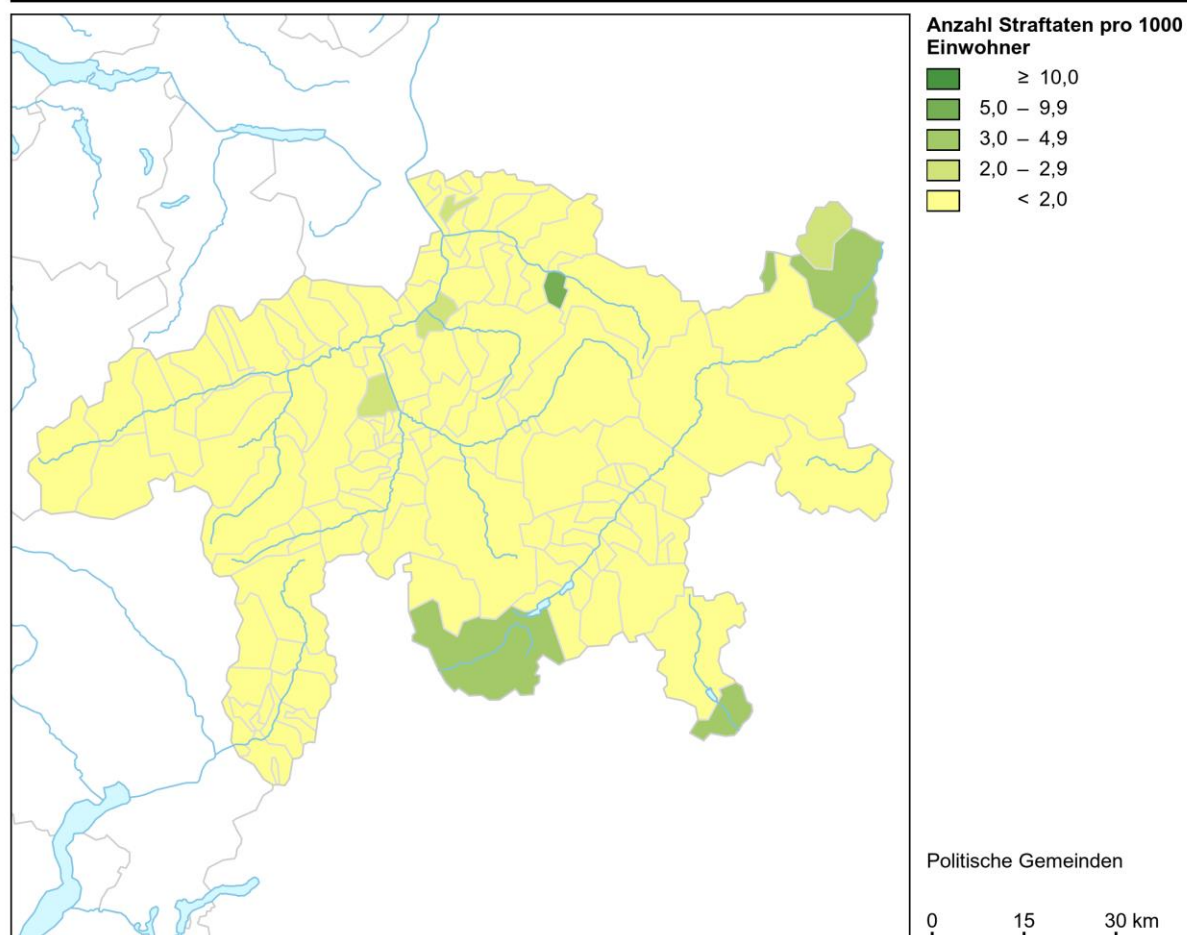
	2016			2017			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Rhein	40	57 219	0,7	38	57 945	0,7	-5%
Chur	36	38 525	0,9	74	38 758	1,9	106%
Davos	32	34 467	0,9	17	34 459	0,5	-47%
Engiadina	52	32 793	1,6	32	32 556	1,0	-38%
Surselva	9	24 449	0,4	3	24 620	0,1	-67%
Mesolcina	6	9 157	0,7	1	9 212	0,1	-83%

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 7: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

2.3.3.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Ausländergesetz: Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – PKS (2017), STATPOP (2016)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2018

Abbildung 9: Ausländergesetz: Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

2.3.3.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2016			2017			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Chur	36	34 652	1,0	71	34 880	2,0	97%
Davos	10	11 109	0,9	3	11 060	0,3	-70%
Landquart	10	8 822	1,1	9	8 854	1,0	-10%
Domat/Ems	4	7 880	0,5	4	8 043	0,5	0%
St. Moritz	4	5 067	0,8	10	5 084	2,0	150%
Ilanz/Glion	5	4 695	1,1	1	4 736	0,2	-80%
Scuol	5	4 690	1,1	1	4 638	0,2	-80%
Klosters-Serneus	7	4 537	1,5	1	4 476	0,2	-86%
Poschiavo	5	3 513	1,4	2	3 534	0,6	-60%
Zizers	4	3 361	1,2	4	3 431	1,2	0%
Trimmis	0	3 188	0,0	1	3 301	0,3	–
Bonaduz	0	3 183	0,0	0	3 229	0,0	0%
Arosa	3	3 205	0,9	5	3 219	1,6	67%
Thusis	4	3 025	1,3	4	3 044	1,3	0%
Samedan	0	2 996	0,0	0	2 980	0,0	0%
Maienfeld	4	2 767	1,4	2	2 835	0,7	-50%
Flims	0	2 697	0,0	0	2 722	0,0	0%
Vaz/Obervaz	11	2 718	4,0	5	2 716	1,8	-55%
Schiers	1	2 643	0,4	3	2 627	1,1	200%
Felsberg	3	2 476	1,2	0	2 547	0,0	-100%
Untervaz	0	2 445	0,0	0	2 491	0,0	0%
Roveredo (GR)	0	2 511	0,0	1	2 484	0,4	–
Surses	0	2 369	0,0	2	2 356	0,8	–
Malans	0	2 324	0,0	0	2 310	0,0	0%
Pontresina	1	2 166	0,5	3	2 197	1,4	200%
Cazis	7	2 087	3,4	5	2 132	2,3	-29%
Disentis/Mustér	2	2 070	1,0	2	2 098	1,0	0%
Lumnezia	0	2 060	0,0	0	2 068	0,0	0%
Grüsch	0	1 984	0,0	0	2 049	0,0	0%
Churwalden	0	2 030	0,0	3	1 998	1,5	–
Domleschg	0	1 943	0,0	0	1 954	0,0	0%
Laax	0	1 617	0,0	0	1 725	0,0	0%
Luzern	1	1 549	0,6	0	1 550	0,0	-100%
Zernez	1	1 570	0,6	0	1 540	0,0	-100%
Val Müstair	6	1 539	3,9	1	1 538	0,7	-83%
Bregaglia	16	1 536	10,4	5	1 537	3,3	-69%
Celerina/Schlarigna	0	1 534	0,0	0	1 499	0,0	0%
Rhäzüns	1	1 425	0,7	2	1 463	1,4	100%
Seewis im Prättigau	0	1 390	0,0	0	1 397	0,0	0%
Mesocco	2	1 349	1,5	0	1 354	0,0	-100%
Übrige Gemeinden	22	41 888	–	15	41 854	–	-32%

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 8: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.4 Beschuldigte Personen nach Gesetzen

Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als reale Person gezählt. So bleibt der Bezug zu den Bevölkerungszahlen gewährleistet.

Die nachfolgend ausgewiesenen Beschuldigtenpopulationen umfassen auch Personen, die nicht der Wohnbevölkerung zugerechnet werden. Ein Vergleich mit der Wohnbevölkerung ist deshalb nur für Beschuldigte aus der Wohnbevölkerung und unter Berücksichtigung von Alterskategorie und Geschlecht zulässig.

2.4.1 Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

	Total	Minderjährige		Junge Erw. (18-24 J.)		Erwachsene (>24 J.)		Jur. P.	o. A.
		m	w	m	w	m	w		
Strafgesetzbuch (StGB)	1 278	130	11	194	41	692	210	0	0
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	799	126	11	205	27	386	44	0	0
Ausländergesetz (AuG)	129	2	0	25	2	75	25	0	0

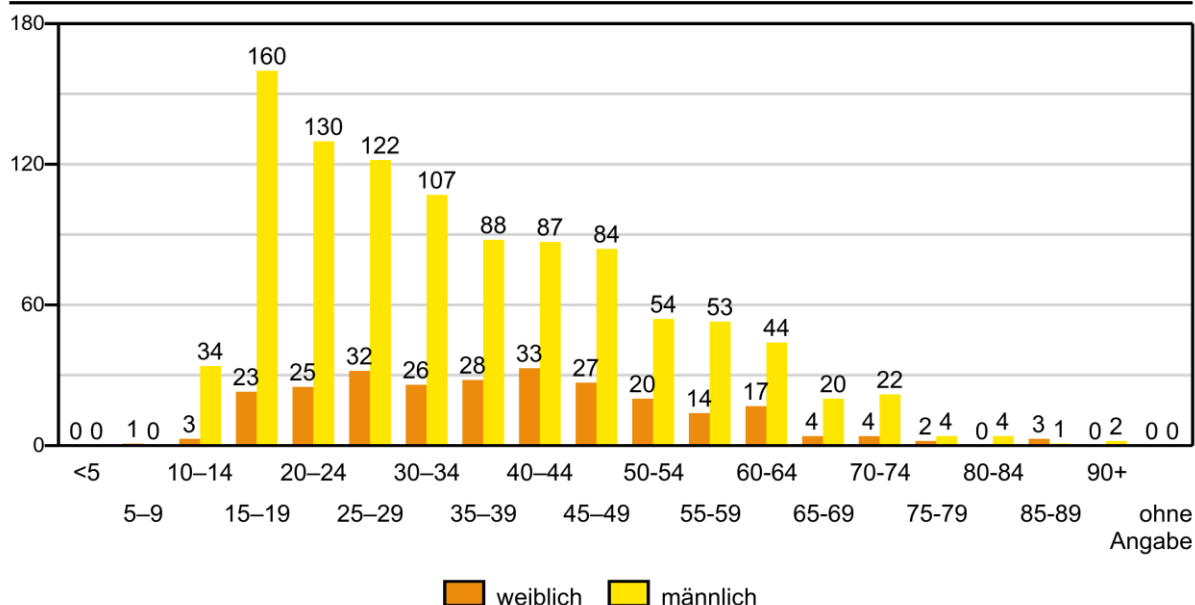
© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 9: Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

2.4.2 Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen

2.4.2.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 15.2.2018

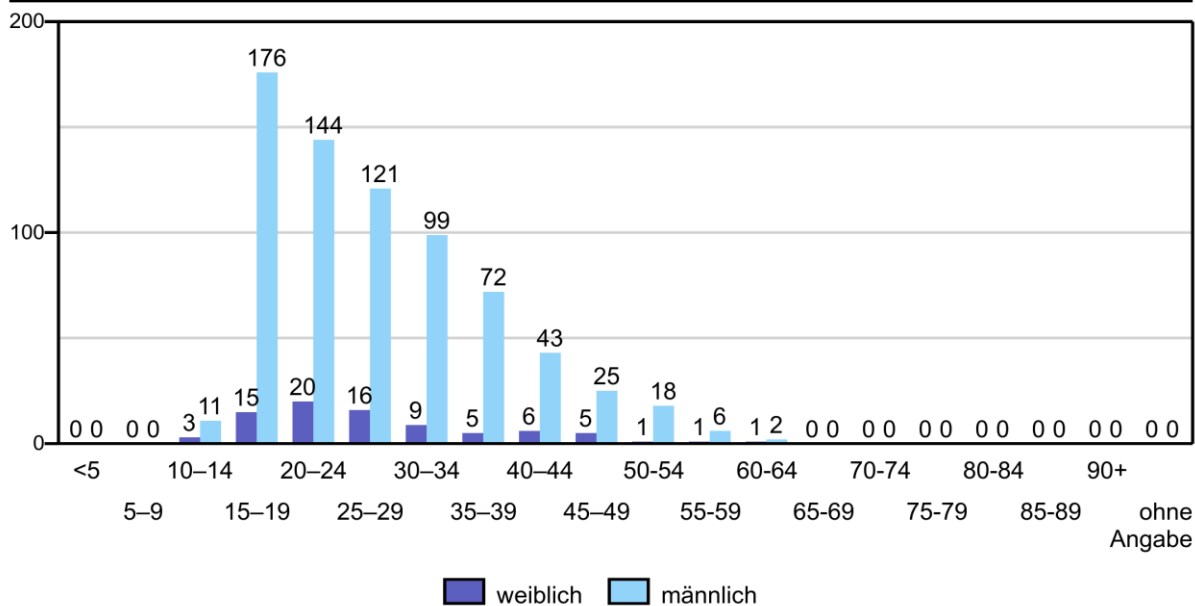
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.2.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 15.2.2018

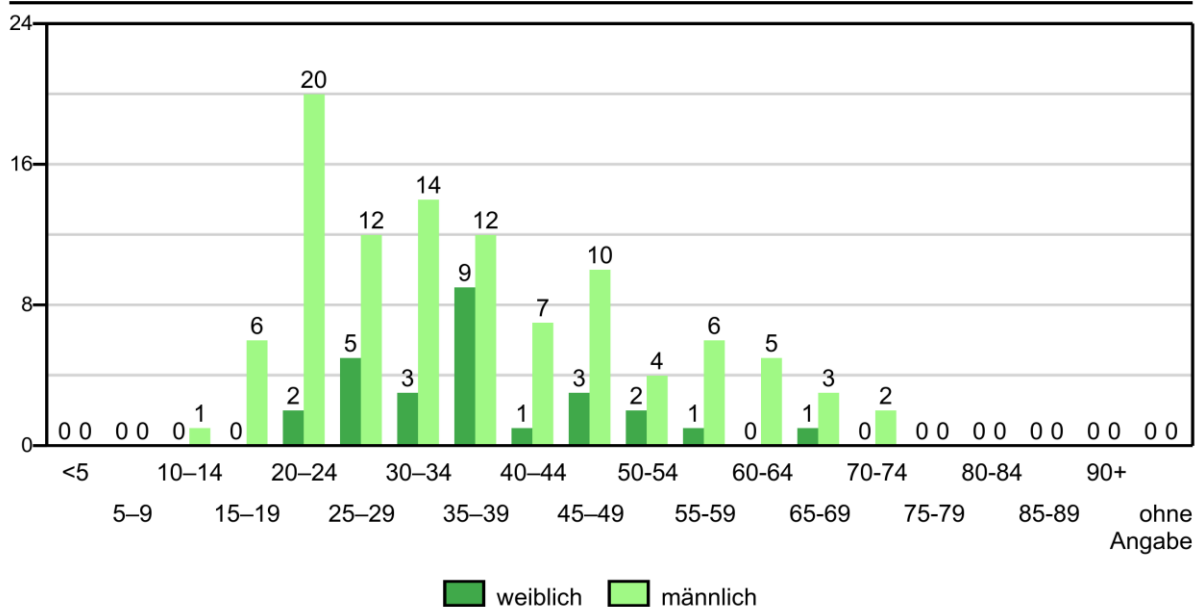
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.2.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 15.2.2018

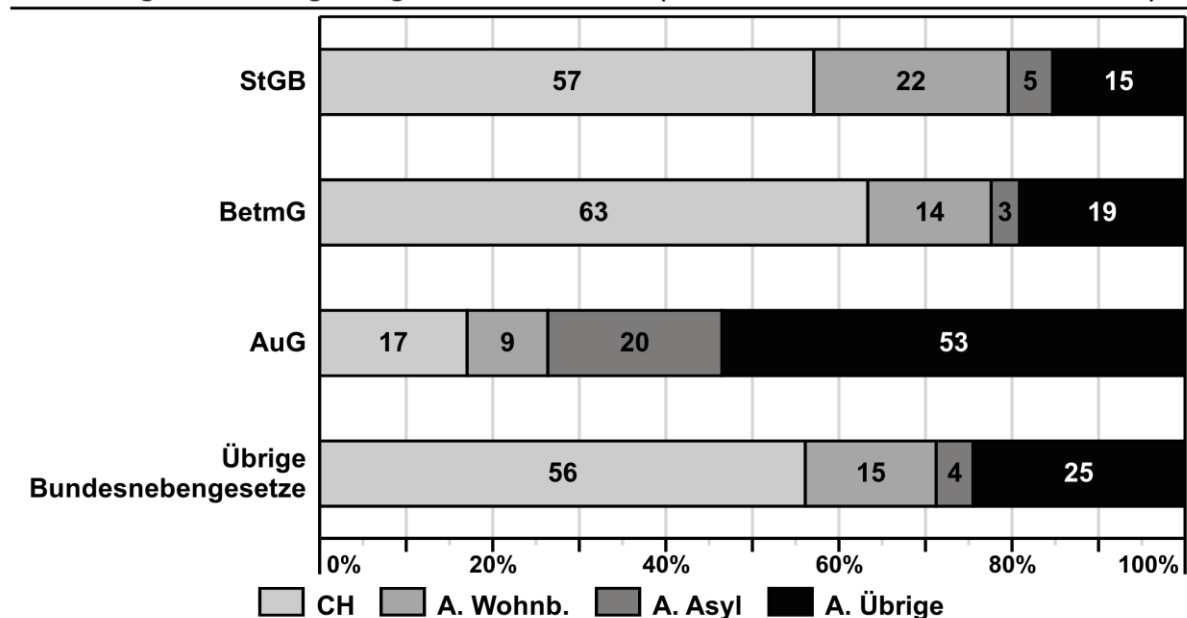
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.3 Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 13: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

In der PKS werden Ausländer nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung (A. Wohnb.):

- Aufenthaltler (Ausweis B)
- Niedergelassene (Ausweis C)
- Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (diplomatisches Personal, internationale Funktionäre, Ausweis Ci)

Asylbevölkerung (A. Asyl):

- Vorläufig aufgenommen Ausländer (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige ausländische Bevölkerung (A. Übrige):

- Kurzaufenthalter (Ausweis L)
- Grenzgänger (Ausweis G)
- Touristen/Legal Anwesende ohne ausweispflichtigen Status
- Asylsuchende mit Nichteintretensentscheid
- Abgewiesene Asylsuchende mit Sozialhilfestopp
- Rückweisung an der Grenze
- Illegaler Aufenthalt
- Im Meldeverfahren
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

Bei dieser letzten Kategorie (A. Übrige) sind Analysen aufgeschlüsselt nach Unterkategorien nicht möglich, weil der Anteil der Personen mit unbekanntem oder von der Polizei nicht erfasstem Aufenthaltsstatus beträchtlich ist.

Bei STATPOP (s. methodisches Glossar) werden Kurzaufenthalter (Ausweis L), vorläufig aufgenommene Ausländer (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. Diese Unterscheidung kann in der PKS nicht gemacht werden, weil die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist.

Anmerkung zum AuG: Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländergesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

2.4.4 Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien

Um die Vergleichbarkeit unter den Nationalitäten zu gewährleisten, müsste die Anzahl beschuldigter Personen einer Nationalität zusätzlich zur effektiv anwesenden Anzahl entsprechender Staatsangehöriger in Bezug gesetzt und auf 1000 Personen umgerechnet werden. Dies ergibt lediglich auf nationaler Ebene Sinn, da die kantonalen Zahlen teilweise sehr tief sind und die interkantonale Mobilität der Beschuldigten nicht zu unterschätzen ist. Insbesondere bei kleinen Personenzahlen darf aber selbst die so berechnete Belastungsrate nicht überinterpretiert werden, da bereits die Zu-/Abnahme um eine einzelne Person zu einer starken Veränderung eben dieser Zahl führt.

Die Nationalitäten Serbien und Serbien-Montenegro mussten leider gruppiert werden. Da die politischen Veränderungen in diesen Ländern noch nicht sehr lange zurückliegen, haben viele Personen noch keine aktualisierten Ausweispapiere; eine differenzierte Zuordnung ist noch nicht möglich.

Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbevölkerung auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbevölkerung und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

2.4.4.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer
Total	1 278	1 017	65	196
Schweiz	730	730		
Total Ausländer	548	287	65	196
Portugal	82	64	0	18
Italien	70	45	0	25
Deutschland	67	41	0	26
Rumänien	29	4	0	25
Serbien und Montenegro	29	20	3	6
Afghanistan	29	5	23	1
Eritrea	24	9	13	2
Kosovo	15	14	0	1
Bosnien und Herzegowina	12	5	0	7
Irak	11	8	3	0
Übrige Nationalitäten	180	72	23	85

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

2.4.4.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asyl-bevölkerung	Übrige Ausländer
Total	799	620	26	153
Schweiz	506	506		
Total Ausländer	293	114	26	153
Deutschland	47	24	0	23
Italien	45	25	0	20
Portugal	28	20	0	8
Nigeria	17	0	1	16
Österreich	16	4	0	12
Frankreich	13	1	0	12
Ungarn	10	0	0	10
Tschechische Republik	10	1	0	9
Übrige Nationalitäten	107	39	25	43

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

2.4.4.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asyl-bevölkerung	Übrige Ausländer
Total	129	34	26	69
Schweiz	22	22		
Total Ausländer	107	12	26	69
Italien	13	2	0	11
Übrige Nationalitäten	94	10	26	58

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

2.4.5 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl in Tateinheit (zur gleichen Zeit am gleichen Ort) geschehen oder aber über verschiedene Tateinheiten in einem Jahr verteilt sein.

2.4.5.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	55	47	12	13	13	1	141
Schweizer	43	29	11	8	9	1	101
Ausländer	12	18	1	5	4	0	40
Wohnbevölkerung	11	10	1	4	2	0	28
Asylbevölkerung	0	7	0	1	2	0	10
Übrige Ausländer	1	1	0	0	0	0	2
Total Erwachsene	546	276	119	68	99	29	1 137
Schweizer	310	145	66	40	51	17	629
Ausländer	236	131	53	28	48	12	508
Wohnbevölkerung	120	70	31	16	20	2	259
Asylbevölkerung	24	14	4	5	6	2	55
Übrige Ausländer	92	47	18	7	22	8	194

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 13: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichdiebstahl (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

2.4.5.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	47	72	11	5	2	0	137
Schweizer	39	62	11	4	2	0	118
Ausländer	8	10	0	1	0	0	19
Wohnbevölkerung	4	9	0	0	0	0	13
Asylbevölkerung	4	0	0	1	0	0	5
Übrige Ausländer	0	1	0	0	0	0	1
Total Erwachsene	282	264	70	28	18	0	662
Schweizer	174	143	39	20	12	0	388
Ausländer	108	121	31	8	6	0	274
Wohnbevölkerung	48	34	13	4	2	0	101
Asylbevölkerung	6	10	1	2	2	0	21
Übrige Ausländer	54	77	17	2	2	0	152

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 14: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die häufigste 2er-Straftatenkombination im Bereich der Betäubungsmitteldelinquenz ist der Besitz resp. die Sicherstellung im Zusammenhang mit dem Konsum von illegalen Substanzen. In diesem Bereich der Delinquenz sind aber auch wiederholte Verzeigungen derselben Person wesentlich häufiger als in anderen Bereichen.

2.4.5.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	2	0	0	0	0	0	2
Schweizer	0	0	0	0	0	0	0
Ausländer	2	0	0	0	0	0	2
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	2	0	0	0	0	0	2
Übrige Ausländer	0	0	0	0	0	0	0
Total Erwachsene	90	34	1	1	1	0	127
Schweizer	16	6	0	0	0	0	22
Ausländer	74	28	1	1	1	0	105
Wohnbevölkerung	9	2	1	0	0	0	12
Asylbevölkerung	20	4	0	0	0	0	24
Übrige Ausländer	45	22	0	1	1	0	69

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 15: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Im Bereich des Ausländergesetzes sind mehrere Widerhandlungen einer Person relativ häufig. Eine illegale Einreise hat z.B. auch einen illegalen Aufenthalt zur Konsequenz.

2.4.6 Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5–10	>10
Anzahl Straftaten	1 939	454	82	45	40	0

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 16: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

Verzeigungen im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes aber auch im Bereich des Ausländergesetzes werden oftmals pro Person bearbeitet, insofern kann statistisch nicht mehr sichtbar gemacht werden, ob Straftaten alleine oder vereint begangen wurden. Auf eine entsprechende Auswertung im Betäubungsmittelbereich und im Bereich des Ausländergesetzes wird daher verzichtet.

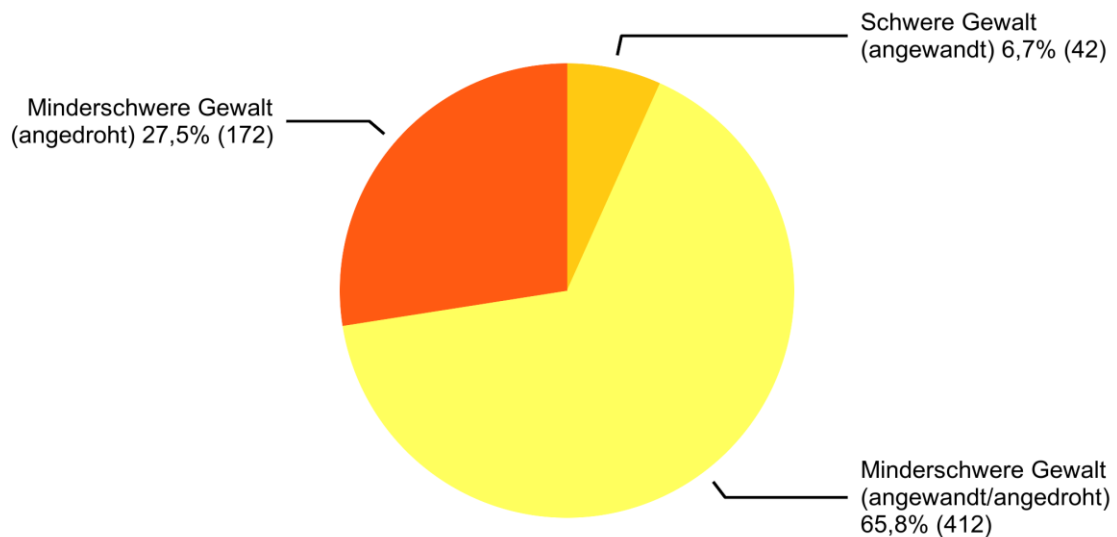
3 Detailbereiche

3.1 Gewaltstraftaten

Unter Gewaltstraftaten werden sämtliche Straftatbestände zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltanwendung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

3.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 14: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Gewalt	690	91,0%	626	92,0%	-9%
Schwere Gewalt (angewandt)	36	88,9%	42	90,5%	17%
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	4	100,0%	2	100,0%	-50%
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	3	100,0%	1	100,0%	-67%
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	1	100,0%	0	–	-100%
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	–	1	100,0%	–
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	23	87,0%	27	85,2%	17%
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	1	100,0%	0	–	-100%
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	0	–	3	100,0%	–
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	1	100,0%	0	–	-100%
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	15	86,7%	16	81,3%	7%
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	6	83,3%	8	87,5%	33%
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	–	0	–	0%
Geiselnahme (Art. 185)	0	–	0	–	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	9	88,9%	13	100,0%	44%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	–	0	–	0%
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	458	93,0%	412	93,0%	-10%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	128	92,2%	111	92,8%	-13%
Tätlichkeiten (Art. 126)	171	98,8%	141	96,5%	-18%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ¹	27	100,0%	48	100,0%	78%
Beteiligung Angriff (Art. 134) ¹	13	92,3%	11	45,5%	-15%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	23	65,2%	10	70,0%	-57%
Nötigung (Art. 181)	55	94,5%	38	86,8%	-31%
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	10	100,0%	2	100,0%	-80%
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	–	0	–	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	7	100,0%	10	100,0%	43%
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	24	66,7%	41	95,1%	71%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	–	0	–	0%
Minderschwere Gewalt (angedroht)	196	86,7%	172	90,1%	-12%
Drohung (Art. 180)	176	93,8%	156	96,2%	-11%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	20	25,0%	16	31,3%	-20%

© BFS, Neuchâtel 2018

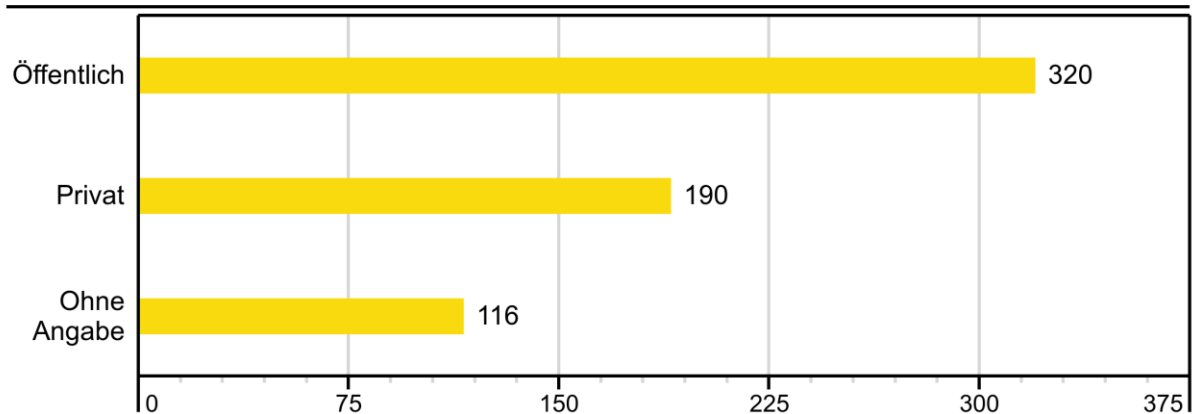
Tabelle 17: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

¹ Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.

3.1.3 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit

3.1.3.1 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat



Stand der Datenbank: 15.2.2018

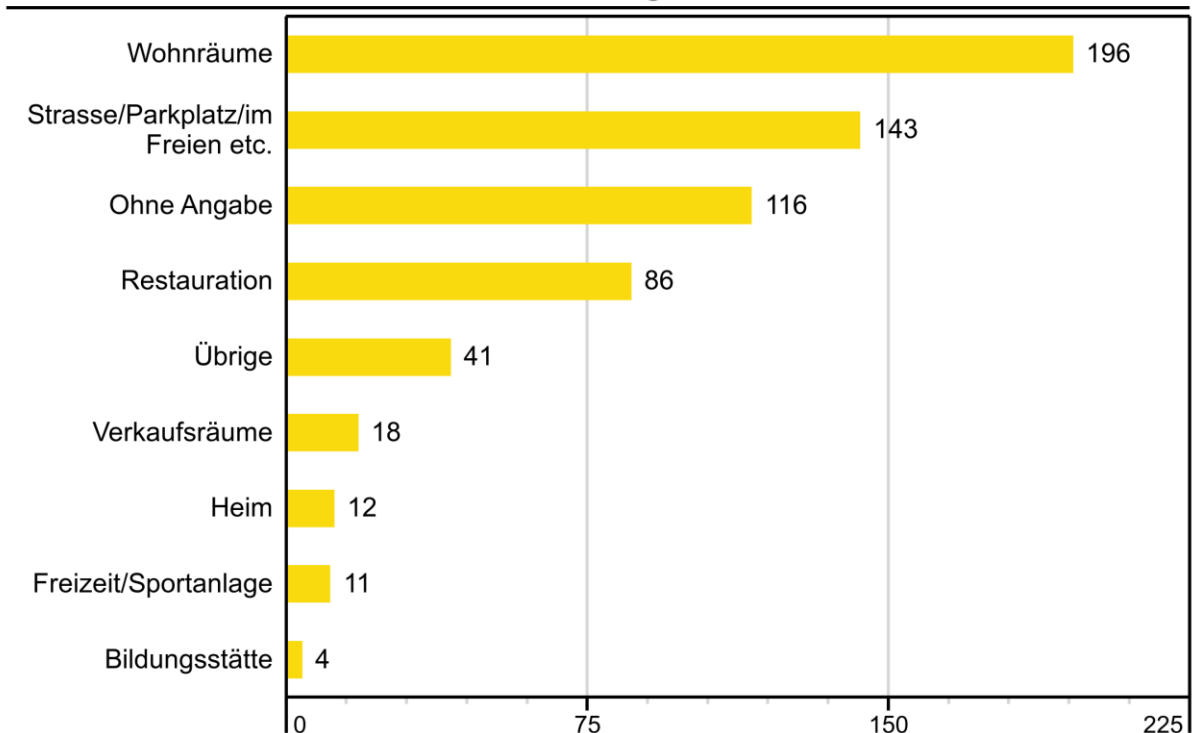
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 15: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

3.1.3.2 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 16: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

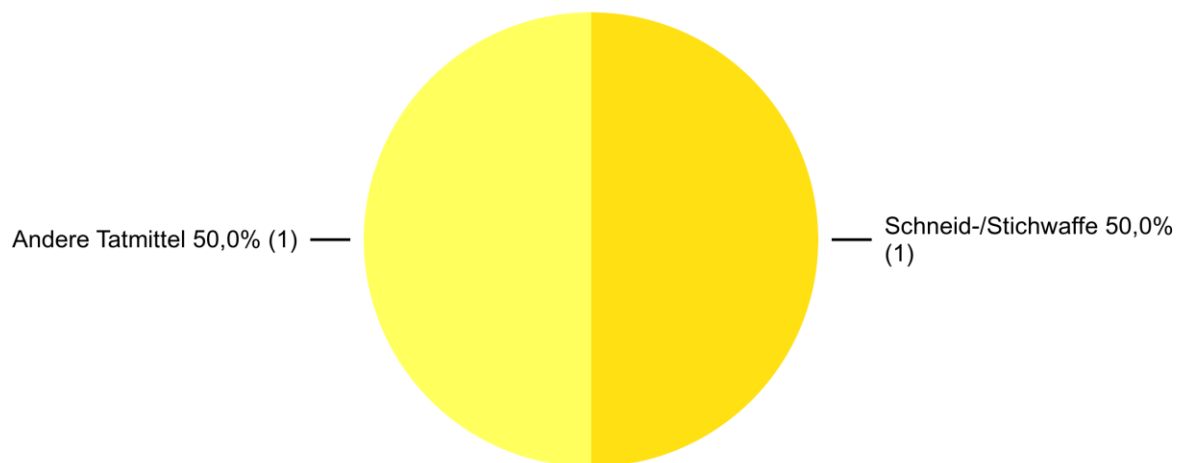
Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.1.4 Gewaltstraftaten: Tatmittel

3.1.4.1 Tötungsdelikte

Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel



Stand der Datenbank: 15.2.2018

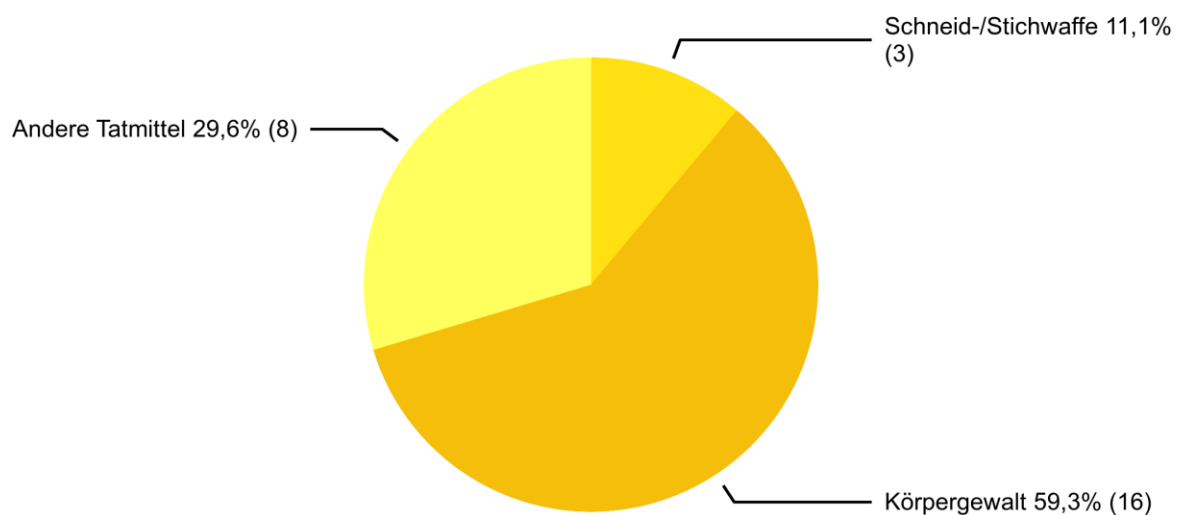
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 17: Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel

3.1.4.2 Schwere Körperverletzung

Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 18: Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel

3.1.5 Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

	Total	Alter/Geschlecht				Ausländer/Status	
		<18	18–24	>24	M	Total	Wohnb.
Total Gewalt	405	22	86	297	330	167	103
Schwere Gewalt (angewandt)	44	5	14	25	41	28	15
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	2	1	0	1	2	1	0
Tötungsdelikt Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt Schneid-/Stichwaffe	1	0	0	1	1	0	0
Tötungsdelikt Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	1	1	0	0	1	1	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	28	4	12	12	25	16	9
Schw. Körperverl. Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. Schneid-/Stichwaffe	3	0	1	2	3	2	0
Schw. Körperverl. Schlag-/hieb waffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. Körpergewalt	20	4	8	8	17	12	7
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	5	0	3	2	5	2	2
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	14	0	2	12	14	11	6
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	323	17	72	234	253	128	82
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	105	3	16	86	81	55	37
Tätlichkeiten (Art. 126)	122	3	19	100	80	45	30
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	47	7	16	24	44	15	12
Beteiligung Angriff (Art. 134)	5	0	0	5	5	4	4
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	13	0	6	7	12	5	2
Nötigung (Art. 181)	30	1	6	23	23	14	10
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	2	0	0	2	2	0	0
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	8	1	1	6	8	2	0
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	35	4	11	20	32	8	2
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	148	5	15	128	123	64	45
Drohung (Art. 180)	142	5	15	122	118	61	44
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	7	0	1	6	6	4	2

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 18: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

3.1.6 Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

	Total	Alter			Geschlecht		
		<18	18–24	>24	M	W	Jur. P.
Total Gewalt	427	25	75	316	259	157	11
Schwere Gewalt (angewandt)	40	4	10	26	25	15	0
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	2	0	0	2	2	0	0
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	1	0	0	1	1	0	0
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	1	0	0	1	1	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	27	3	9	15	23	4	0
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	3	0	2	1	3	0	0
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	16	2	4	10	13	3	0
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	8	1	3	4	7	1	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	11	1	1	9	0	11	0
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	315	20	51	237	193	115	7
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	108	4	21	83	67	41	0
Tätlichkeiten (Art. 126)	125	8	22	95	67	58	0
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	2	0	2	0	2	0	0
Beteiligung Angriff (Art. 134)	4	0	2	2	4	0	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	12	2	4	6	8	4	0
Nötigung (Art. 181)	33	2	6	24	16	16	1
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	2	0	0	2	0	2	0
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	8	4	0	4	2	6	0
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	53	0	1	46	43	4	6
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	168	8	27	129	89	75	4
Drohung (Art. 180)	152	7	26	119	79	73	0
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	17	1	2	10	10	3	4

© BFS, Neuchâtel 2018

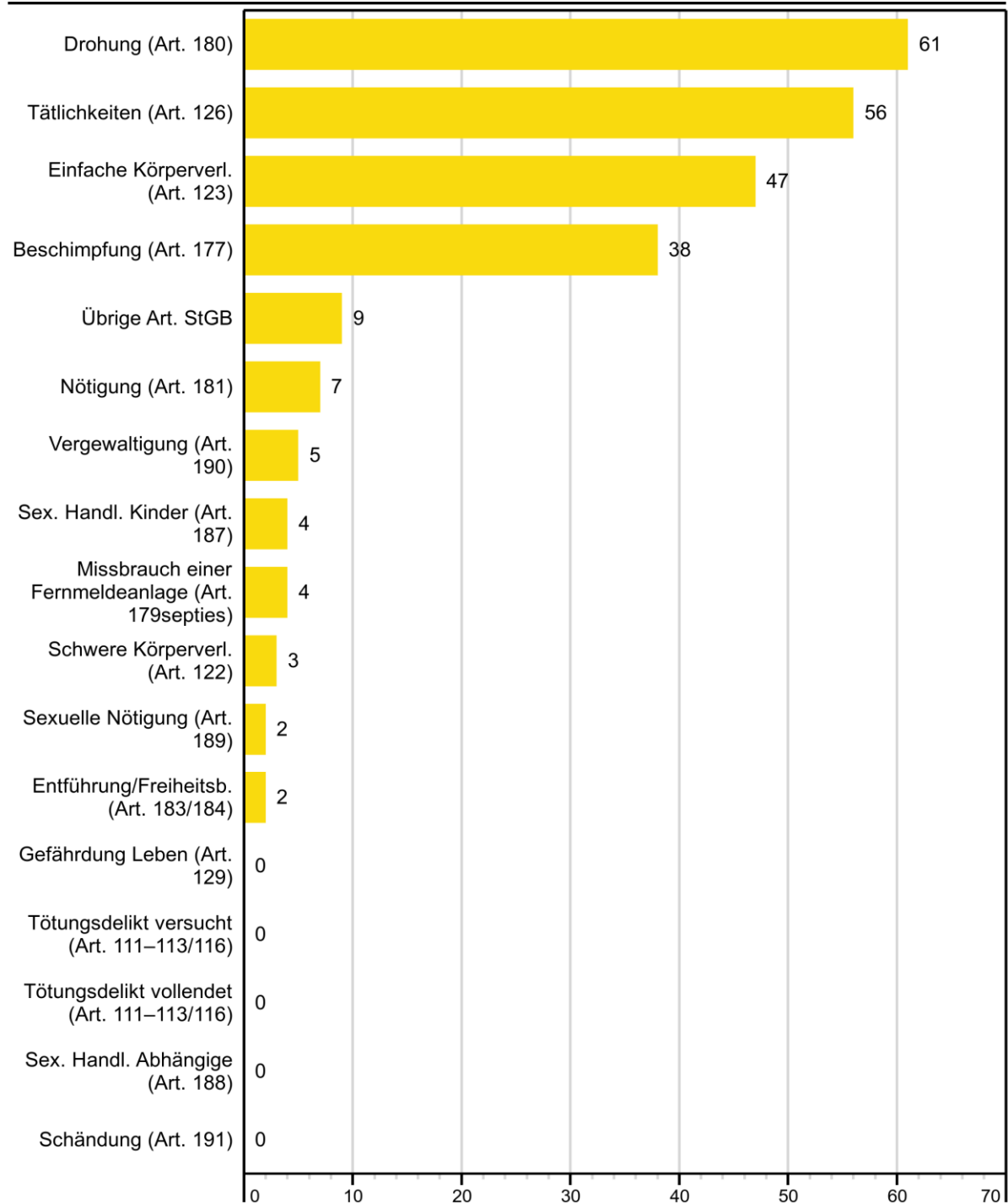
Tabelle 19: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

3.2 Häusliche Gewalt

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen Eltern (auch Stief-/Pflegeeltern) und Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden.

3.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 19: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

3.2.2 Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

	2016	2017	
	Straftaten	Straftaten	Differenz Vorjahr
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	259	238	-8%
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	0	0	0%
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	3	0	-100%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	2	3	50%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	31	47	52%
Tätlichkeiten (Art. 126)	80	56	-30%
Gefährdung Leben (Art. 129)	0	0	0%
Beschimpfung (Art. 177)	33	38	15%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	10	4	-60%
Drohung (Art. 180)	61	61	0%
Nötigung (Art. 181)	11	7	-36%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	3	2	-33%
Sex. Handl. Kinder (Art. 187)	5	4	-20%
Sex. Handl. Abhängige (Art. 188)	0	0	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	2	2	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	5	5	0%
Schändung (Art. 191)	0	0	0%
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ²	13	9	-31%

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 20: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

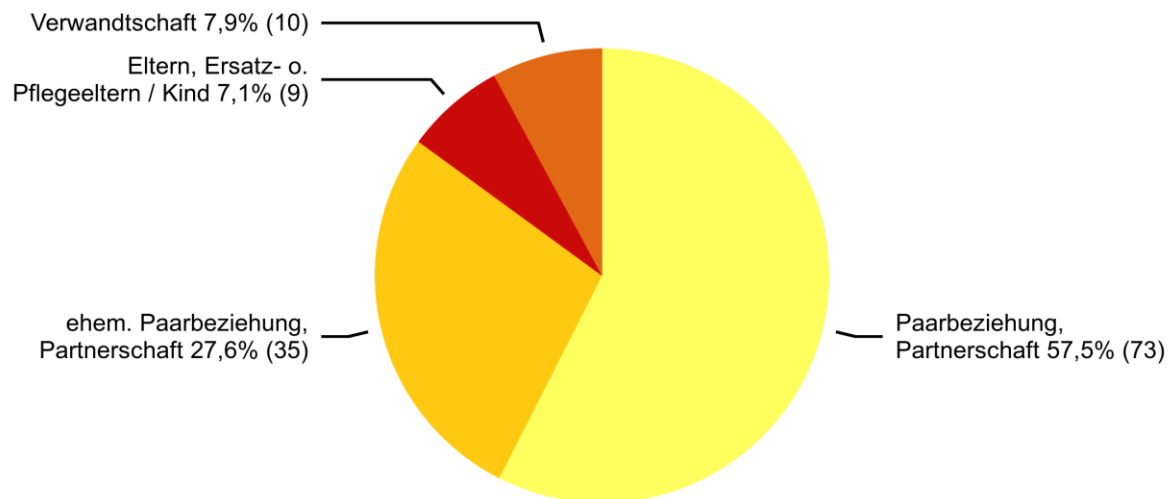
Für die statistische Erfassung der häuslichen Gewalt wird in einer Auswahl von für den häuslichen Bereich relevanten Straftaten die Beziehung zwischen der beschuldigten und der geschädigten Person erfasst. In 34 Prozent dieser Straftaten wurde eine häusliche Beziehung registriert.

Ein ebenfalls häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen häuslicher Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl) wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigten und geschädigten Person verzichtet. Damit kann auch die Vollständigkeit der Angabe nicht gewährleistet werden, weshalb dieser Straftatbestand nicht in die Darstellung aufgenommen wird.

² Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis} StGB).

3.2.3 Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

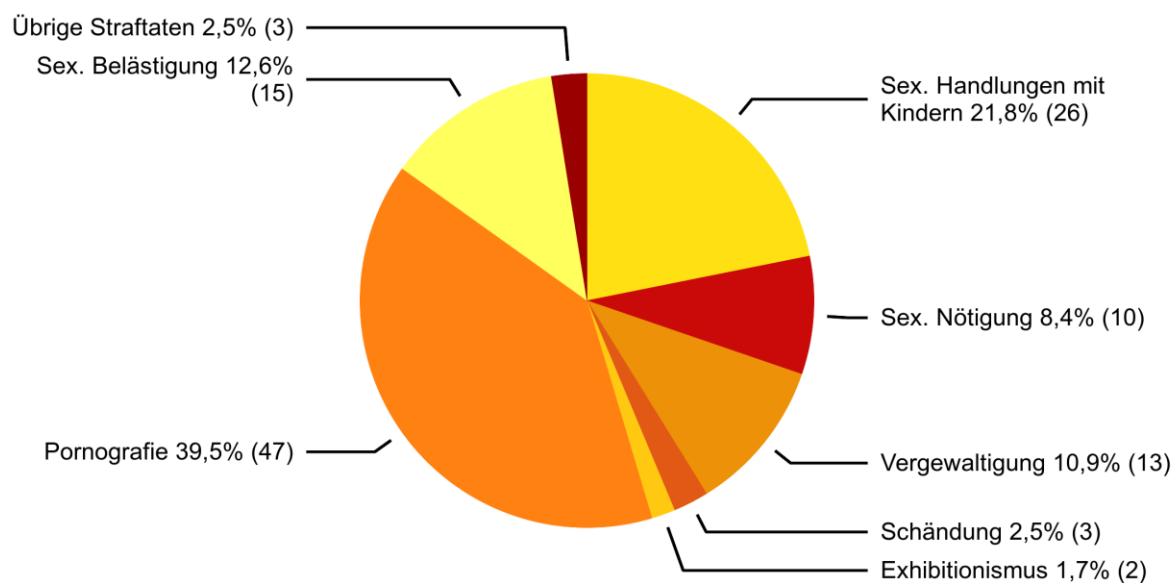
Abbildung 20: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Eine polizeilich registrierte Straftat wird aufgrund der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person dem Bereich der häuslichen Gewalt zugewiesen. In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit möglicherweise wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart „Paarbeziehung“ und einmal mit Beziehungsart „Eltern/Kind“ gezählt.

3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

3.3.1 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

3.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

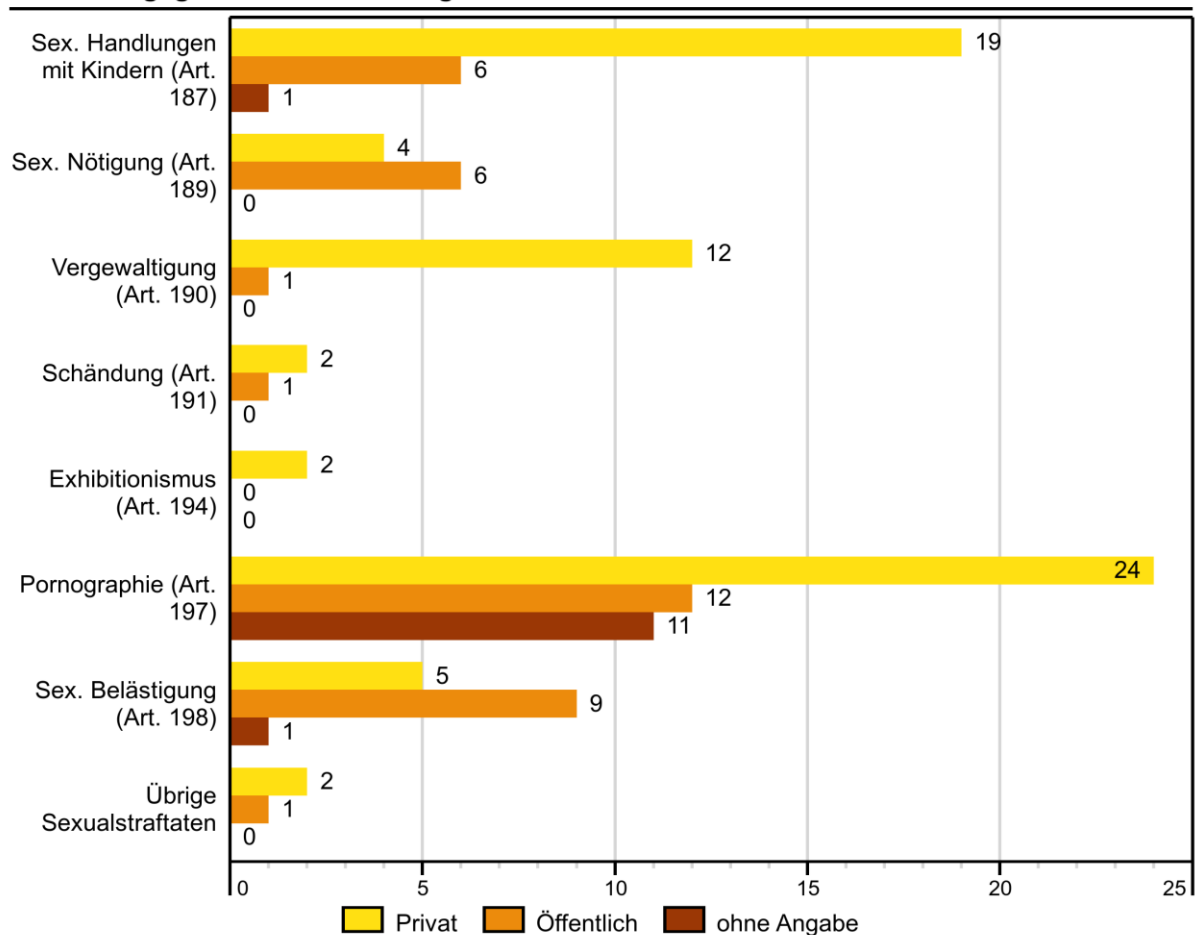
	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	99	87,9%	119	89,9%	20%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	27	81,5%	26	84,6%	-4%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	7	100,0%	10	100,0%	43%
Vergewaltigung (Art. 190)	9	88,9%	13	100,0%	44%
Schändung (Art. 191)	3	100,0%	3	100,0%	0%
Exhibitionismus (Art. 194)	2	100,0%	2	100,0%	0%
Pornografie (Art. 197)	27	85,2%	47	83,0%	74%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	21	90,5%	15	100,0%	-29%
Übrige Straftaten gegen die sexuelle Integrität	3	100,0%	3	100,0%	0%

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

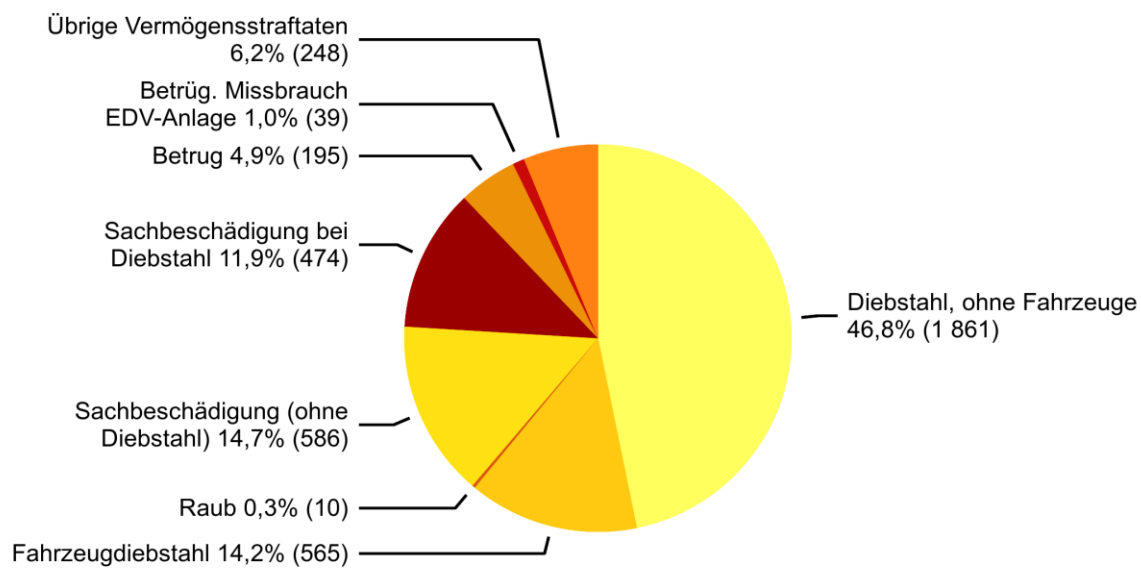
Abbildung 22: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.4 Straftaten gegen das Vermögen

3.4.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 23: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Eine der häufigsten Straftaten gegen das Vermögen ist die Sachbeschädigung. Ein wesentlicher Teil der Sachbeschädigungen erfolgt im Zusammenhang mit Diebstählen (Einbruch in Immobilien, Automaten, Fahrzeuge etc.).

3.4.2 Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total gegen das Vermögen	4 376	26,3%	3 978	24,6%	-9%
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	43	18,6%	59	23,7%	37%
Veruntreuung (Art. 138)	39	84,6%	38	92,1%	-3%
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	2 054	24,0%	1 861	23,8%	-9%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	652	3,7%	565	1,4%	-13%
Raub (Art. 140)	23	65,2%	10	70,0%	-57%
Sachentziehung (Art. 141)	13	69,2%	13	69,2%	0%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	13	30,8%	9	0,0%	-31%
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143 ^{bis})	3	33,3%	2	100,0%	-33%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	680	31,9%	586	21,3%	-14%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	497	19,9%	474	25,7%	-5%
Betrug (Art. 146)	146	58,2%	195	48,2%	34%
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	27	14,8%	39	43,6%	44%
Zechprellerei (Art. 149)	13	92,3%	5	60,0%	-62%
Erschleichen Leistung (Art. 150)	90	92,2%	18	88,9%	-80%
Erpressung (Art. 156)	20	25,0%	16	31,3%	-20%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	3	100,0%	11	100,0%	267%
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	0	–	1	100,0%	–
Hehlerei (Art. 160)	18	100,0%	17	100,0%	-6%
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	9	88,9%	8	100,0%	-11%
Verfügung mit Beschlagnahme belegte Vermögenswerte (Art. 169)	2	100,0%	2	100,0%	0%
Übrige Vermögensstraftaten	31	87,1%	49	83,7%	58%

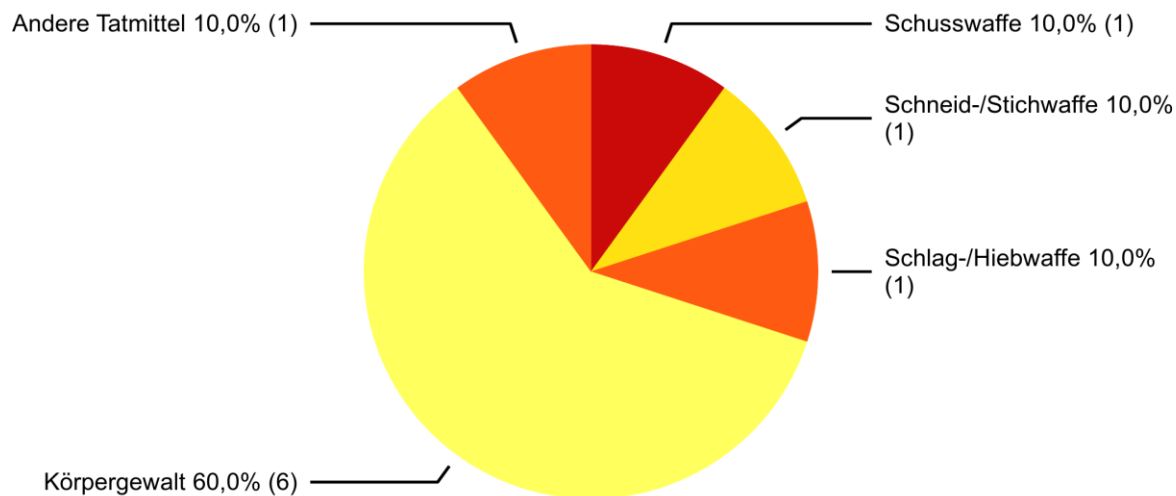
© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 22: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.5 Raub

3.5.1 Tatmittel bei Raub

Raub (Art. 140): Tatmittel



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 24: Raub (Art. 140): Tatmittel

3.5.2 Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Raub (Art. 140)	23	65,2%	10	70,0%	-57%
Schusswaffe	0	–	1	0,0%	–
Schneid-/Stichwaffe	5	60,0%	1	100,0%	-80%
Schlag-/Hiebwaffe	0	–	1	100,0%	–
Körpergewalt	12	66,7%	6	66,7%	-50%
Verbale Drohung	4	75,0%	0	–	-100%
Anderes Tatmittel	1	100,0%	1	100,0%	0%
Unbekanntes Tatmittel	1	0,0%	0	–	-100%

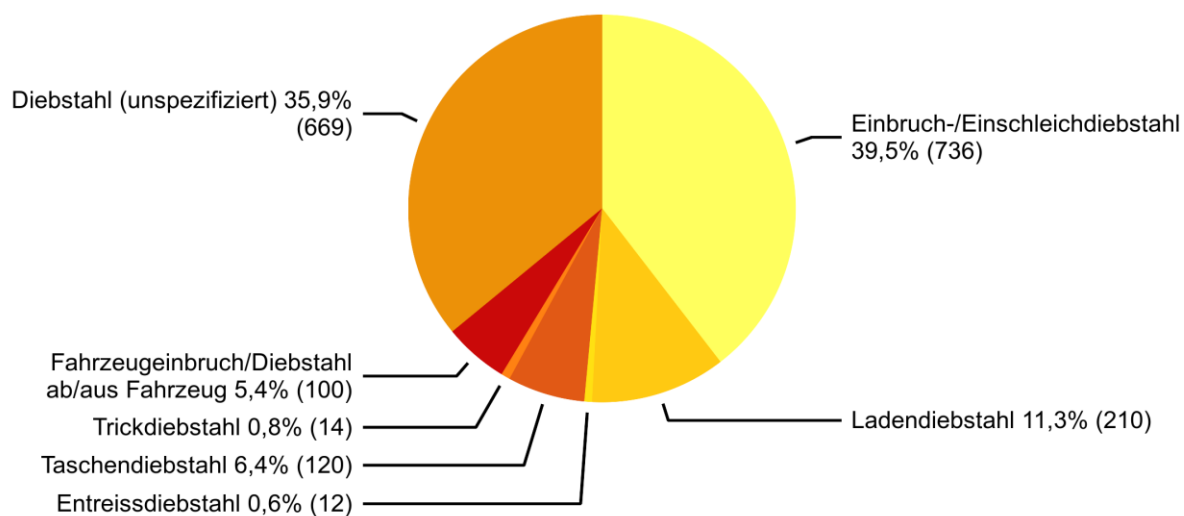
© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 23: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.6 Diebstahl

3.6.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 25: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet nicht Vorgehen oder Örtlichkeit, jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

Zu berücksichtigen ist beim besonders häufigen Ladendiebstahl, dass einzelne Kantone vereinfachte Verfahren kennen, mit denen in Einkaufsgeschäften festgestellte Ladendiebstähle direkt über die Justiz (z.B. Regierungsstatthalter) abgewickelt werden können. Die effektive Zahl der registrierten Ladendiebstähle wird somit höher liegen, als von der Polizei ausgewiesen werden kann.

3.6.2 Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Diebstähle (ohne Fahrzeugdiebstahl)	2 054	24,0%	1 861	23,8%	-9%
Diebstahl (unspezifiziert)	763	13,0%	669	9,0%	-12%
Einbruchdiebstahl	430	19,5%	415	27,0%	-3%
Einschleichdiebstahl	380	23,9%	321	18,7%	-16%
Ladendiebstahl	234	85,0%	210	87,6%	-10%
Entreisssdiebstahl	3	33,3%	12	50,0%	300%
Taschendiebstahl	120	3,3%	120	5,0%	0%
Trickdiebstahl	22	18,2%	14	21,4%	-36%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	46	13,0%	44	13,6%	-4%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug	56	7,1%	56	10,7%	0%

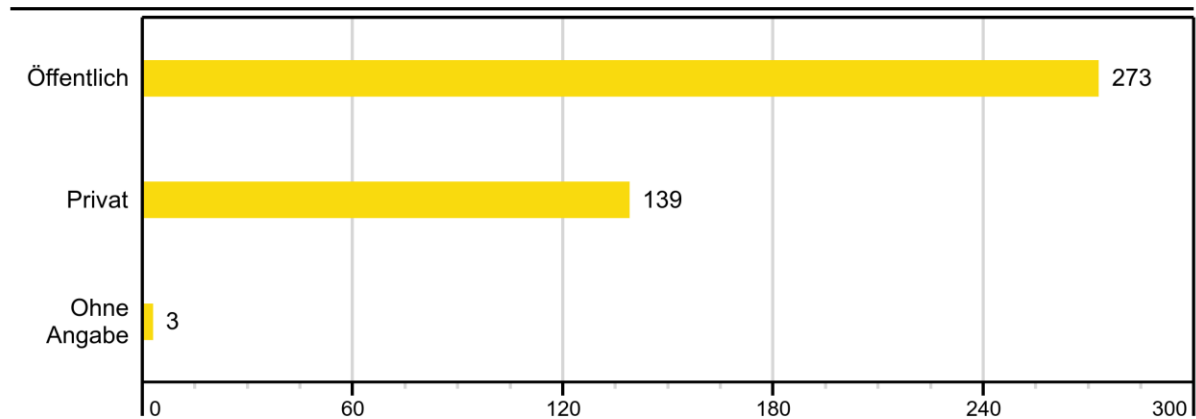
© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 24: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.6.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit

3.6.3.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

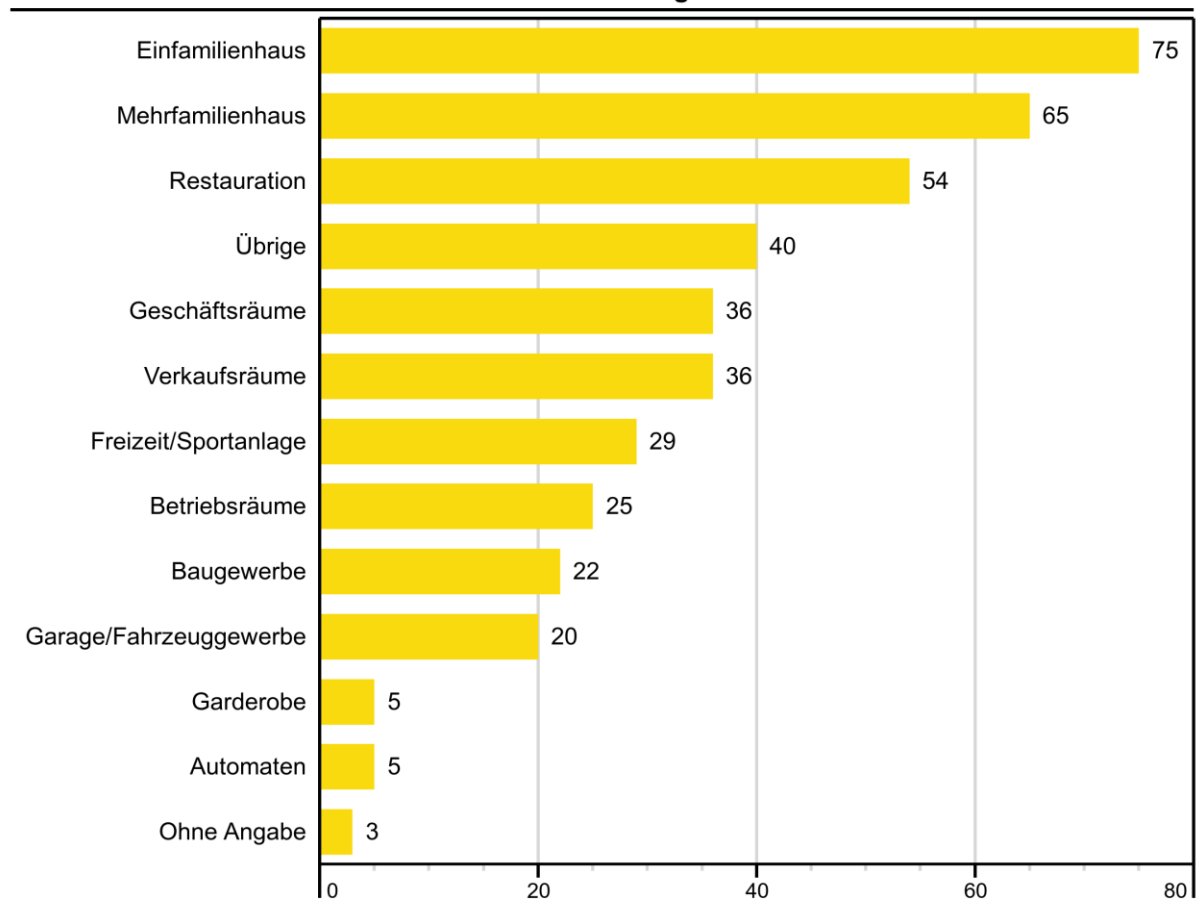
© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 26: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.6.3.2 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

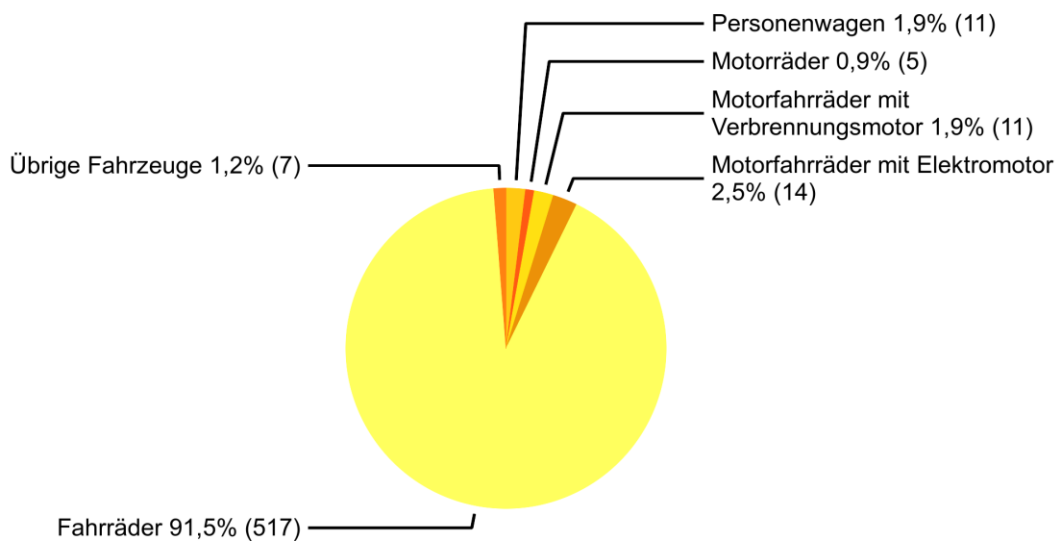
© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 27: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

3.7 Fahrzeugdiebstahl

3.7.1 Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp

Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 28: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp

3.7.2 Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Fahrzeugdiebstahl	652	3,7%	565	1,4%	-13%
Schwere Fahrzeuge	1	100,0%	0	–	-100%
Personenwagen	13	23,1%	11	0,0%	-15%
Motorräder	4	25,0%	5	20,0%	25%
Motorfahräder mit Verbrennungsmotor	6	16,7%	11	18,2%	83%
Motorfahräder mit Elektromotor	37	0,0%	14	0,0%	-62%
Fahrräder	583	3,1%	517	1,0%	-11%
Übrige Fahrzeuge	8	0,0%	7	0,0%	-13%

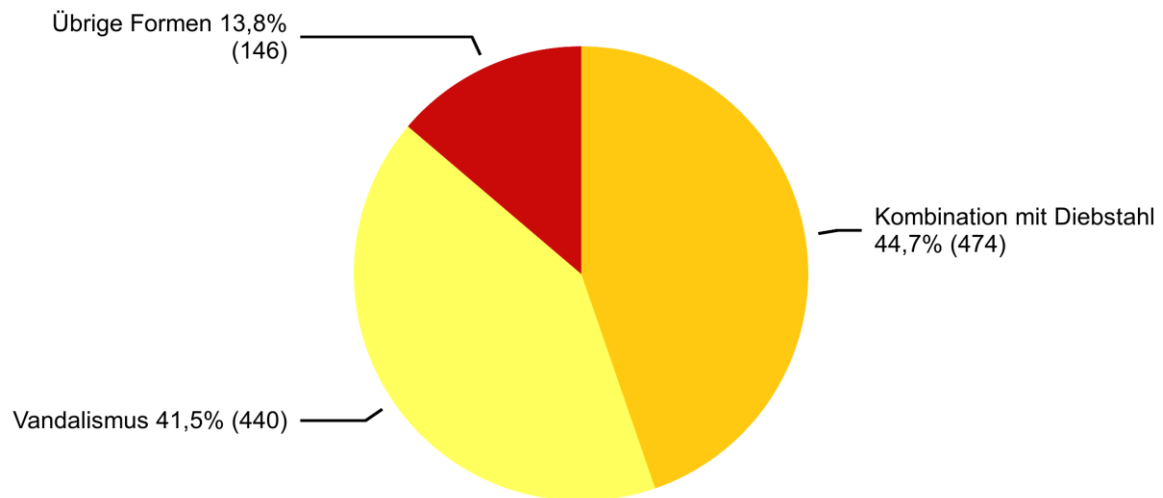
© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 25: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.8 Sachbeschädigung

3.8.1 Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 29: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Der Artikel 144 StGB Sachbeschädigung kann in verschiedenen Kontexten vorkommen. Besonders häufig ist die Kombination mit Diebstahl, wenn z.B. bei einem Einbruchdiebstahl durch das gewaltsame Vorgehen ein Sachschaden entsteht. Daneben kann Sachbeschädigung aber auch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. vorkommen. Unter Vandalismus werden nur die Formen der mutwilligen Sachbeschädigungen verstanden, bei denen es um reine Zerstörungslust ohne weiteren Zweck geht, dies unabhängig von der entstandenen Schadenssumme.

3.8.2 Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

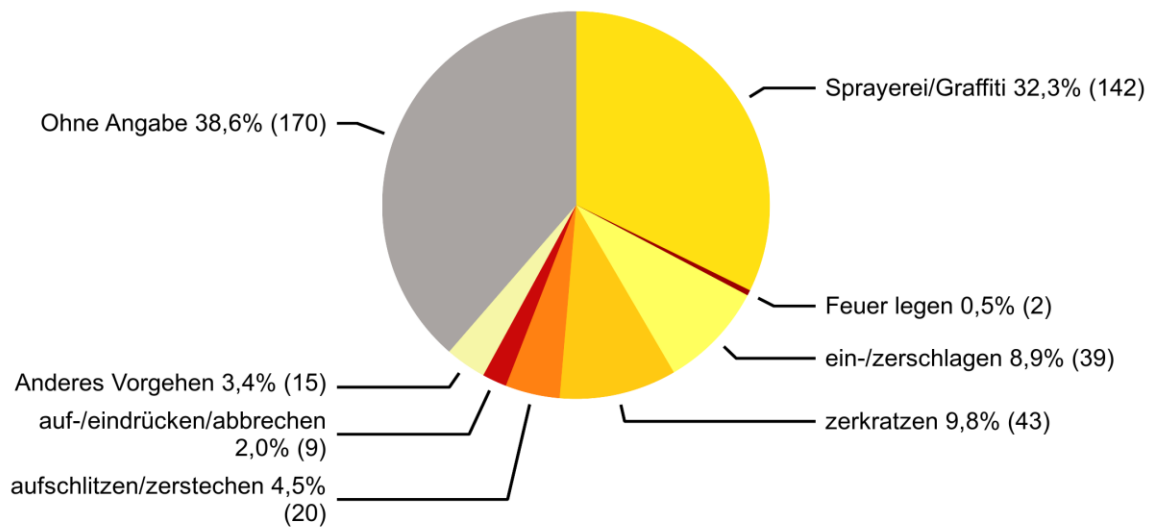
	2016		2017		Differenz zu Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Sachbeschädigungen	1 177	26,8%	1 060	23,3%	-10%
Im Kombination mit Diebstahl	497	19,9%	474	25,7%	-5%
Vandalismus	589	29,0%	440	15,0%	-25%
Übrige Formen	91	50,5%	146	40,4%	60%

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 26: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

3.8.3 Vandalismus nach Vorgehensweise

Vandalismus nach Vorgehensweise



Stand der Datenbank: 15.2.2018

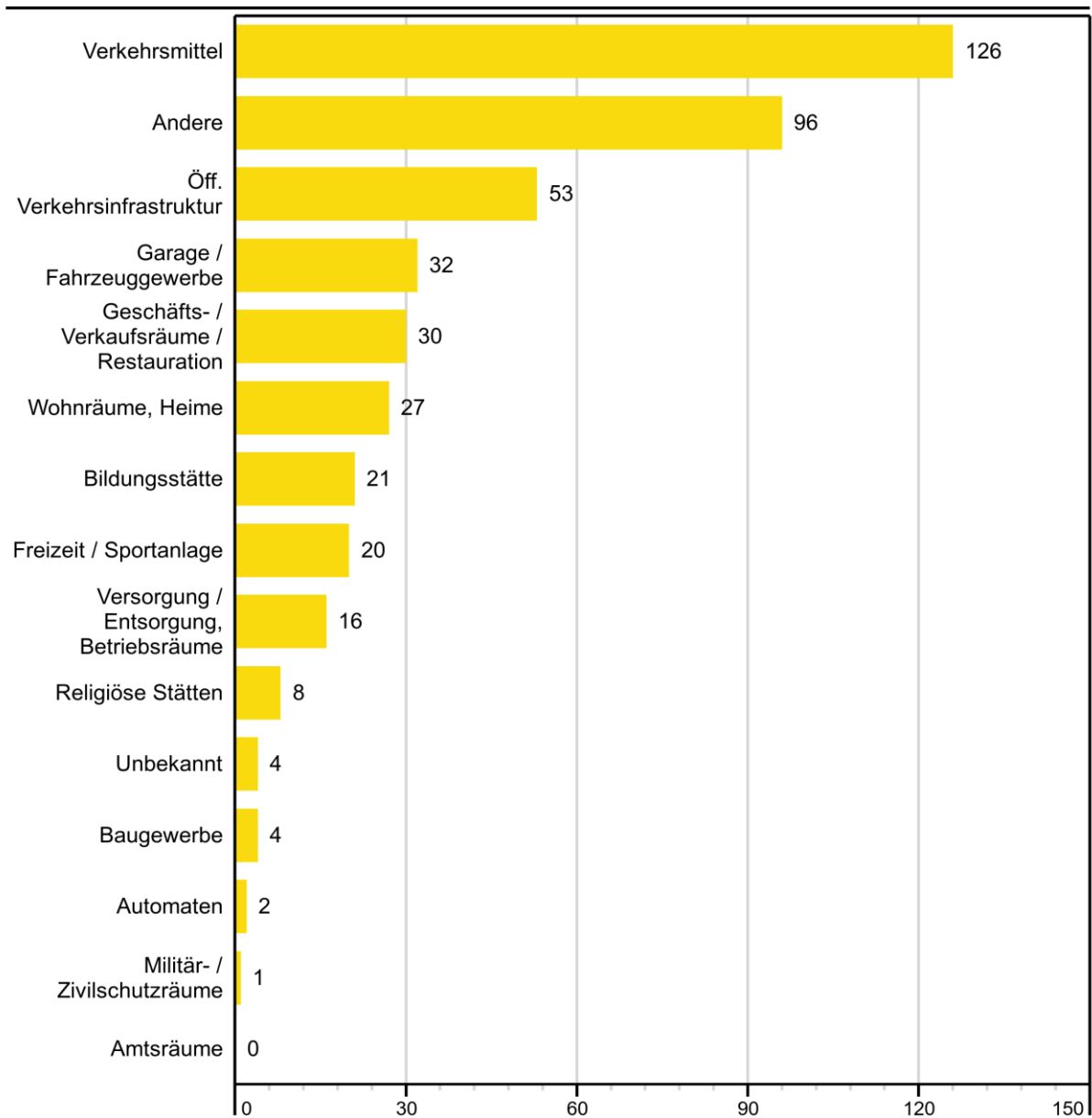
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 30: Vandalismus nach Vorgehensweise

3.8.4 Vandalismus nach Örtlichkeit

Vandalismus nach Örtlichkeit



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

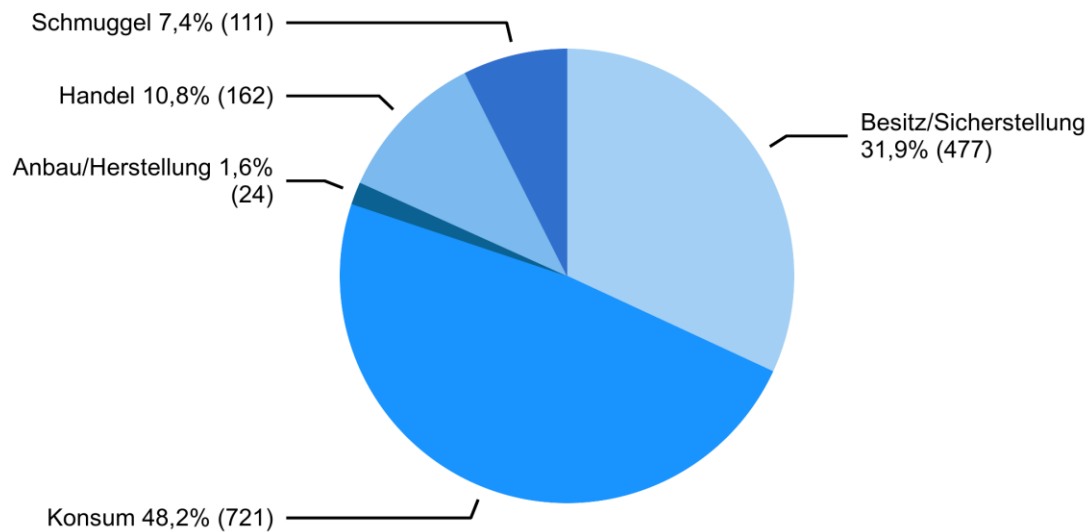
© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 31: Vandalismus nach Örtlichkeit

3.9 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

3.9.1 Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 32: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz, die klar im Zusammenhang mit dem Eigenkonsum stehen, werden als Übertretungen geahndet. Sobald Formen des Handels von illegalen Substanzen feststellbar sind, fallen die Widerhandlungen je nach Menge und Vorgehensweise (bandenmässig, gewerbsmässig) unter Vergehen oder Verbrechen und werden mit einem höheren Strafmass geahndet.

3.9.2 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Widerhandlungen gegen das BetmG	1 334	99,5%	1 495	99,8%	12%
Total Besitz/Sicherstellung	411	98,3%	477	99,6%	16%
Besitz/Sicherstellung Übertretung	338	98,2%	374	99,7%	11%
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	72	98,6%	98	99,0%	36%
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	1	100,0%	5	100,0%	400%
Total Konsum	673	100,0%	721	100,0%	7%
Total Anbau/Herstellung	31	100,0%	24	100,0%	-23%
Anbau/Herstellung Übertretung	16	100,0%	17	100,0%	6%
Anbau/Herstellung leichter Fall	15	100,0%	7	100,0%	-53%
Anbau/Herstellung schwerer Fall	0	–	0	–	0%
Total Handel	127	100,0%	162	100,0%	28%
Handel leichter Fall	121	100,0%	150	100,0%	24%
Handel schwerer Fall	6	100,0%	12	100,0%	100%
Total Schmuggel	92	100,0%	111	99,1%	21%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	92	100,0%	106	99,1%	15%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	0	–	5	100,0%	–

© BFS, Neuchâtel 2018

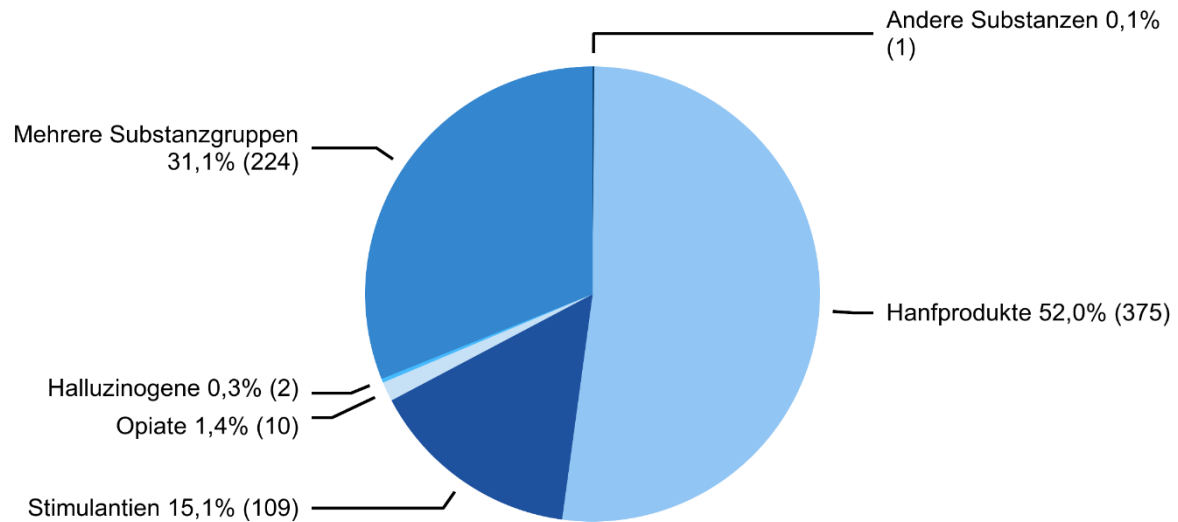
Tabelle 27: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.9.3 Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung

Die illegalen Substanzen werden nach Anzahl registrierter Widerhandlungen und nicht nach involvierten Drogenmengen ausgewiesen. Lediglich bei den sichergestellten Substanzen kann die Menge resp. das Gewicht der Drogen zuverlässig angegeben werden, für Konsum und die verschiedenen Formen von Handel ist dies nicht möglich.

3.9.3.1 Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 15.2.2018

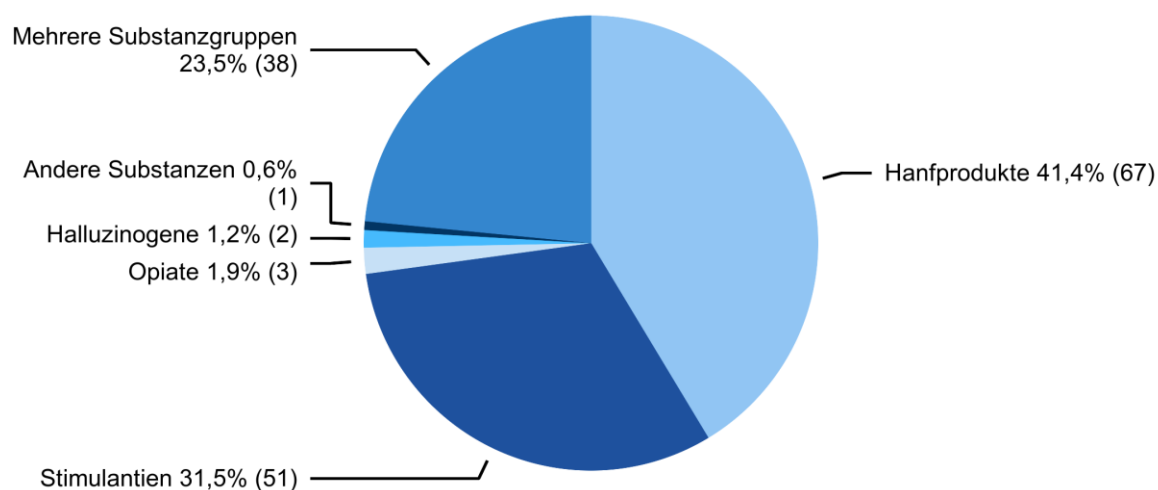
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 33: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

3.9.3.2 Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 34: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

3.9.4 Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte

3.9.4.1 Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10–14	15–17	18–19	20–24	25–29	30–39	40–49	50–59	60+	o. A.
Schweizer	399	0	10	97	43	71	59	71	32	15	1	0
Ausländer	187	0	1	15	11	37	33	62	22	6	0	0
Wohnbevölkerung	91	0	0	11	6	16	11	33	10	4	0	0
Asylbevölkerung	23	0	1	4	2	7	4	5	0	0	0	0
Übrige Ausländer	73	0	0	0	3	14	18	24	12	2	0	0
Schweizerinnen	50	0	3	6	5	13	7	7	7	1	1	0
Ausländerinnen	18	0	0	2	2	3	6	3	2	0	0	0
Wohnbevölkerung	12	0	0	2	2	2	3	2	1	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	6	0	0	0	0	1	3	1	1	0	0	0

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 28: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

3.9.4.2 Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10– 14	15– 17	18– 19	20– 24	25– 29	30– 39	40– 49	50– 59	60+	o. A.
Schweizer	85	0	1	22	11	19	14	11	5	2	0	0
Ausländer	51	0	0	0	4	8	14	18	5	2	0	0
Wohnbevölkerung	19	0	0	0	4	2	4	6	1	2	0	0
Asylbevölkerung	6	0	0	0	0	1	2	2	1	0	0	0
Übrige Ausländer	26	0	0	0	0	5	8	10	3	0	0	0
Schweizerinnen	11	0	0	1	0	5	1	1	2	1	0	0
Ausländerinnen	6	0	0	1	0	0	2	1	2	0	0	0
Wohnbevölkerung	4	0	0	1	0	0	1	1	1	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	2	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 29: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

3.9.4.3 Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

	Anzahl Registrierungen (Fälle)						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	127	9	1	0	0	0	137
Schweizer	109	8	1	0	0	0	118
Ausländer	18	1	0	0	0	0	19
Wohnbevölkerung	13	0	0	0	0	0	13
Asylbevölkerung	4	1	0	0	0	0	5
Übrige Ausländer	1	0	0	0	0	0	1
Total Erwachsene	613	36	10	3	0	0	662
Schweizer	356	23	6	3	0	0	388
Ausländer	257	13	4	0	0	0	274
Wohnbevölkerung	92	8	1	0	0	0	101
Asylbevölkerung	16	3	2	0	0	0	21
Übrige Ausländer	149	2	1	0	0	0	152

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 30: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

3.9.5 Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

	2016	2017	Differenz Vorjahr
Männer	1	0	-100%
Frauen	1	0	-100%
Erwachsene	2	0	-100%
Minderjährige	0	0	0%
Schweizer/innen	2	0	-100%
Ausländer/innen	0	0	0%
Total registrierte Drogentote	2	0	-100%

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 31: Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Die Festlegung der Todesursache einer Person fällt nicht in den Kompetenzbereich der Polizei. Eine Zuordnung nach medizinischen Kriterien ist daher nicht möglich. Die Polizei wird oftmals – aber bestimmt nicht immer – hinzugerufen, wenn eine Person an den Folgen des Drogenkonsums verstirbt. Die ausgewiesenen Zahlen sind insofern als Angabe zu verstehen, wie oft die Polizei bei einer Intervention von einem Drogentoten ausging. Die Zahl der medizinisch diagnostizierten «Drogentoten» wird deshalb von den polizeilichen Zahlen abweichen.

3.9.6 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joints	kg	ml	Pflanzen
Hanfprodukte					
Hanfsamen	23	–	0,040	–	–
Hanf (Jungpflanze ohne Blütenstände)	2	–	–	–	37
Hanf (Pflanze mit Blüten: frisch)	14	–	–	–	660
Hanf (Pflanze mit Blüten: getrocknet)	1	–	–	–	13
Haschisch	76	2	0,784	–	–
Haschischöl	4	–	0,034	–	–
Marihuana	305	88	6,683	5 000	7
Synthetische Cannabinoide	1	–	0,003	–	–
Stimulantien					
Amphetamin	54	18	0,620	–	–
Crack	–	–	–	–	–
Ecstasy	49	1 662	0,032	–	–
Khat	–	–	–	–	–
Kokablätter	–	–	–	–	–
Kokain	92	–	1,240	–	–
Methamphetamin (Thaipillen, Ice, Crystal)	11	7	0,020	–	–
Mephedron	–	–	–	–	–
MDPV	–	–	–	–	–
Opiate					
Heroin	20	–	0,022	–	–
Morphin-/Heroin-Base	–	–	–	–	–
Opium	1	–	0,003	–	–
Methadon	5	2	–	39	–
Andere Substitutionsprodukte	1	–	0,002	–	–
Halluzinogene					
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	18	–	0,792	–	–
LSD	24	842	0,004	5	–
Mescaline	–	–	–	–	–
Andere Halluzinogene	1	–	0,007	–	–
Andere Substanzen					
GHB/GBL	–	–	–	–	–
Andere Betäubungsmittel	9	112	0,022	–	–
Rohmaterialien und Erzeugnisse mit vermuteter betäubungsmittelähnlicher Wirkung (Swissmedic Verzeichnis e)	–	–	–	–	–
Rezeptpflichtige betäubungsmittelhaltige Medikamente	3	2 102	–	–	–
Rezeptfreie betäubungsmittelhaltige Medikamente	–	–	–	–	–
Streckmittel	3	–	0,064	–	–
Substanzart noch unbekannt	2	–	–	–	–

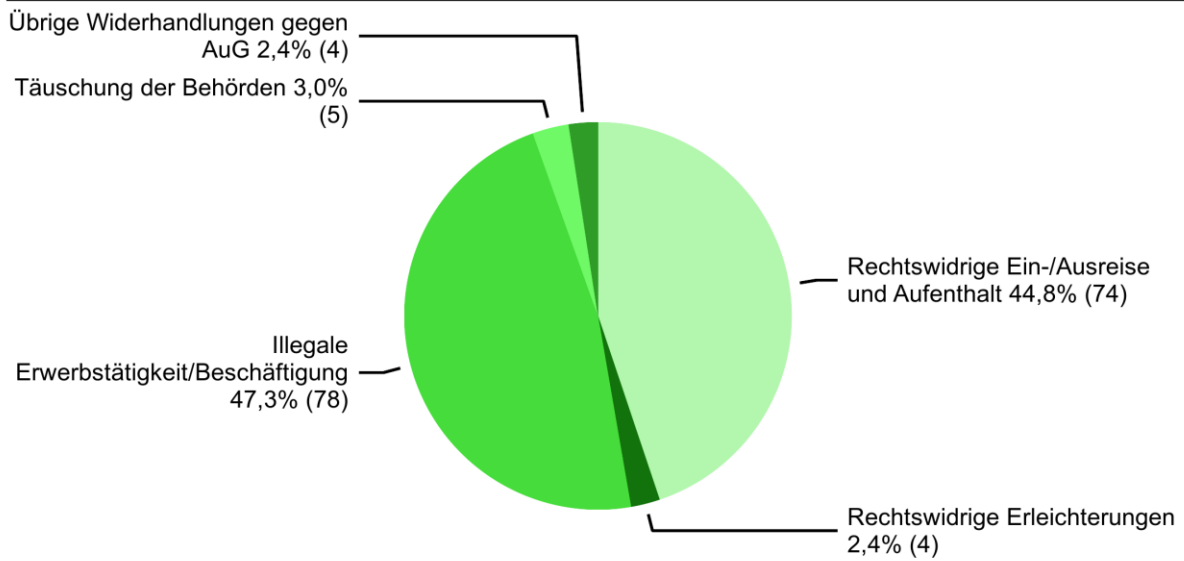
© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 32: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

3.10 Ausländergesetz (AuG)

3.10.1 Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 35: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

3.10.2 Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Gesamttotal Widerhandlungen gegen AuG	175	99,4%	165	100,0%	-6%
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	91	100,0%	74	100,0%	-19%
Verletzung Einreisebestimmungen	45	100,0%	32	100,0%	-29%
Rechtswidriger Aufenthalt	46	100,0%	42	100,0%	-9%
Ein-/Ausreise nicht bewilligte Grenzübergangsstelle	0	–	0	–	0%
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	0	–	0	–	0%
Total rechtswidrige Erleichterungen	7	100,0%	4	100,0%	-43%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	4	100,0%	4	100,0%	0%
Erleichterung der Einreise ins Ausland	0	–	0	–	0%
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	3	100,0%	0	–	-100%
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	61	98,4%	78	100,0%	28%
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	29	96,6%	49	100,0%	69%
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	4	100,0%	2	100,0%	-50%
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	28	100,0%	27	100,0%	-4%
Wiederh. Beschäftigung ohne Bewilligung	0	–	0	–	0%
Stellenwechsel ohne Bewilligung	0	–	0	–	0%
Total Täuschung der Behörden	5	100,0%	5	100,0%	0%
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	5	100,0%	4	100,0%	-20%
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	0	–	1	100,0%	–
Total weitere Widerhandlungen gegen AuG	11	100,0%	4	100,0%	-64%
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	6	100,0%	4	100,0%	-33%
Verletzung An- und Abmeldepflicht	4	100,0%	0	–	-100%
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	0	–	0	–	0%
Nichteinhalten von Bedingungen	0	–	0	–	0%
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	0	–	0	–	0%
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	1	100,0%	0	–	-100%

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 33: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

4 Zeitreihen

4.1 Tabellen

4.1.1 Straftaten nach Gesetzen

Straftaten nach Gesetzen

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Strafgesetzbuch (StGB)	8 224	8 890	8 183	8 196	7 086	6 870	6 287
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	1 577	1 509	1 640	1 276	1 614	1 334	1 495
Ausländergesetz (AuG)	219	178	221	230	253	175	165

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 34: Straftaten nach Gesetzen

4.1.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Gesamttotal Strafgesetzbuch	8 224	8 890	8 183	8 196	7 086	6 870	6 287
Total gegen Leib und Leben	429	419	399	378	344	397	375
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	0	1	1	0	0	0	1
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	2	3	0	2	2	4	1
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	3	9	13	28	18	23	27
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	215	157	162	126	107	128	111
Total gegen das Vermögen	6 126	6 370	5 615	5 580	4 547	4 376	3 978
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	3 220	3 546	3 000	2 894	2 392	2 054	1 861
davon Einbruchdiebstahl	548	738	797	790	593	430	415
davon Entreisssdiebstahl	9	11	7	6	4	3	12
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139) ³	701	693	660	693	474	652	565
Raub (Art. 140)	34	22	19	20	10	23	10
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	931	754	619	678	531	680	586
Betrug (Art. 146)	201	141	138	164	153	146	195
Erpressung (Art. 156)	1	1	9	9	16	20	16
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	12	23	13	20	16	36	45
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	161	164	186	180	205	267	221
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	35	30	38	39	40	51	59
Total gegen die Freiheit	1 150	1 483	1 615	1 683	1 489	1 370	1 244
Drohung (Art. 180)	143	151	131	127	154	176	156
Nötigung (Art. 181)	31	46	26	39	37	55	38
Menschenhandel (Art. 182)	0	0	0	0	0	1	0
Freiheitsberaubung (Art. 183)	6	7	4	11	3	10	2
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	116	100	88	114	100	99	116
Total gegen die sexuelle Integrität	66	66	73	70	120	99	119
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	13	10	8	11	23	27	26
Vergewaltigung (Art. 190)	9	11	4	8	11	9	13
Exhibitionismus (Art. 194)	5	7	10	1	4	2	2
Pornografie (Art. 197)	16	18	23	13	42	27	47
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	62	67	45	50	35	43	26
Brandstiftung (Art. 221)	12	20	9	11	4	10	6
Total gegen die öffentliche Gewalt	63	91	64	67	84	57	78
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	39	57	34	30	58	24	41
Total gegen die Rechtspflege	30	32	28	38	36	25	38
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	3	6	1	3	10	5	3
Übrige gegen das StGB	137	198	158	150	226	236	208

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 35: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

³ Seit 2013 wird der Art. 94 SVG (Entwendung zum Gebrauch) bei den Fahrzeugdiebstählen nicht mehr berücksichtigt.

4.1.3 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Regionen

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Regionen

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Chur	2 756	2 969	2 533	2 466	2 056	2 298	1 936
Rhein	1 593	1 947	1 842	1 885	1 577	1 690	1 619
Davos	1 328	1 376	1 342	1 419	1 197	1 180	1 054
Engiadina	1 429	1 271	1 165	1 231	1 326	964	971
Surselva	700	803	827	777	541	488	525
Mesolcina	418	522	473	418	384	246	181
Unbekannt GR	–	2	1	0	5	4	1

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 36: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Regionen

4.1.4 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Chur	2 652	2 840	2 462	2 358	1 958	2 188	1 835
Davos	600	648	561	612	608	505	444
Landquart	287	412	376	422	326	342	316
St. Moritz	455	361	315	285	333	313	287
Domat/Ems	204	251	322	313	218	284	252
Thusis	181	244	149	140	157	194	143
Vaz/Obervaz	149	150	199	220	148	192	162
Arosa	194	138	131	125	152	179	112
Ilanz/Glion	139	185	112	126	90	123	71
Scuol	139	134	104	145	123	115	107
Klosters-Serneus	164	117	112	149	89	110	94
Surses	127	125	203	136	71	108	76
Flims	139	147	125	116	119	106	145
Maienfeld	140	146	124	113	109	98	86
Laax	114	117	96	124	123	96	76
Trimmis	66	45	99	63	93	89	136
Zizers	84	116	139	131	100	86	85
Roveredo (GR)	73	130	93	89	65	79	57
Churwalden	79	91	51	67	53	76	79
Samedan	130	97	134	73	88	68	91
Schiers	60	62	49	58	57	62	32
Bonaduz	80	87	54	55	66	59	54
Cazis	44	77	76	104	68	52	75
Poschiavo	46	64	60	117	75	52	84
Untervaz	30	39	35	31	20	50	18
Albula/Alvra	20	68	63	76	63	49	48
Samnaun	94	93	42	78	68	47	49
Bregaglia	40	34	37	24	67	45	44
Felsberg	21	55	18	31	21	44	34
Val Müstair	44	53	55	55	151	41	23
Zernez	66	52	49	67	42	41	26
Celerina/Schlarigna	70	39	53	68	59	39	45
Disentis/Mustér	58	71	89	92	35	39	52
Mesocco	91	108	78	63	144	39	34
Valsot	34	14	15	27	22	37	13
Pontresina	79	89	87	68	75	34	50
Jenaz	22	30	20	22	16	32	29
Zuoz	47	28	30	30	27	32	31
Malans	31	58	44	79	45	29	58
Tamins	23	14	17	43	15	29	19
Übrige Gemeinden	1 108	1 261	1 305	1 201	927	667	815

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 37: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

4.1.5 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Total Widerhandlungen gegen das BetmG⁴	1 577	1 509	1 640	1 276	1 614	1 334	1 495
Total Besitz/Sicherstellung	559	511	546	361	538	411	477
Besitz/Sicherstellung Übertretung	546	493	521	326	508	338	374
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	11	17	21	31	27	72	98
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	2	1	4	4	3	1	5
Total Konsum	797	774	815	689	721	673	721
Total Anbau/Herstellung	36	37	26	32	59	31	24
Anbau/Herstellung Übertretung	32	32	13	22	47	16	17
Anbau/Herstellung leichter Fall	4	5	10	9	10	15	7
Anbau/Herstellung schwerer Fall	0	0	3	1	2	0	0
Total Handel	100	116	133	127	136	127	162
Handel leichter Fall	88	109	122	113	126	121	150
Handel schwerer Fall	12	7	11	14	10	6	12
Total Schmuggel	85	71	120	67	160	92	111
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	84	71	118	67	158	92	106
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	1	0	2	0	2	0	5

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 38: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

4.1.6 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Regionen

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Regionen

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Chur	626	661	508	546	481	454	550
Rhein	212	262	228	242	257	263	285
Engiadina	327	283	380	160	258	255	282
Davos	222	120	283	184	347	185	211
Mesolcina	42	89	57	47	124	81	95
Surselva	148	94	184	97	147	96	72

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 39: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Regionen

⁴ Am 1. Oktober 2013 ist eine Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

4.1.7 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Chur	610	641	498	541	451	434	537
Valsot	42	37	73	30	14	64	110
Surses	112	20	141	2	109	3	86
Zernez	63	30	32	11	92	49	78
Domat/Ems	22	60	46	47	32	55	46
Lostallo	9	3	0	6	23	13	43
Davos	34	40	81	110	75	53	41
Landquart	35	52	49	37	41	67	41
Thusis	18	25	12	30	45	39	36
Grüsch	17	12	3	1	6	8	34
Roveredo (GR)	13	39	44	18	36	33	29
Trimmis	6	17	9	12	1	18	25
Cazis	37	27	20	35	24	11	22
Scuol	31	15	22	22	29	18	20
Bregaglia	58	61	79	36	34	20	19
Bonaduz	12	1	1	3	13	7	18
Arosa	11	12	10	2	13	11	16
Ilanz/Glion	46	28	58	29	43	40	16
St. Moritz	57	45	58	27	30	29	16
Untervaz	11	6	20	4	13	6	14
Disentis/Mustér	18	16	41	10	10	8	13
Domleschg	7	12	4	5	7	1	12
Klosters-Serneus	11	4	31	15	21	19	12
Zizers	11	7	26	12	5	2	11
San Vittore	6	2	0	2	8	5	10
Trun	7	4	10	8	4	6	10
Lumnezia	3	3	17	0	7	3	9
Poschiavo	16	5	13	0	4	9	9
Churwalden	9	20	4	4	17	6	8
Mesocco	4	21	3	10	33	3	8
Samedan	17	30	32	7	14	11	8
Seewis im Prättigau	12	2	3	1	10	8	8
Filisur	5	2	3	21	3	13	7
Küblis	3	7	4	2	6	4	7
Brusio	15	10	15	4	1	12	6
Laax	23	13	10	5	13	14	6
Rhäzüns	3	2	2	8	6	3	6
Scharans	7	2	0	5	3	3	6
Sumvitg	7	0	19	3	5	0	6
Maienfeld	5	11	4	17	3	10	5
Übrige Gemeinden	144	165	143	134	310	216	81

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 40: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

4.1.8 Straftaten gegen das Ausländergesetz

Straftaten gegen das Ausländergesetz

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AuG	219	178	221	230	253	175	165
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	86	89	103	117	107	91	74
Verletzung der Einreisebestimmungen	33	35	49	51	42	45	32
Rechtswidriger Aufenthalt	53	54	54	64	65	46	42
Ein-/Ausreise nicht bewilligt Grenzübergangsstelle	0	0	0	0	0	0	0
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	0	0	0	2	0	0	0
Total rechtswidrige Erleichterungen	4	6	10	10	14	7	4
Förderung der rechtswidrigen Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	4	6	10	9	12	4	4
Erleichterung der Einreise ins Ausland	0	0	0	1	1	0	0
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	0	0	0	0	1	3	0
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	92	53	88	74	96	61	78
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	54	30	47	37	52	29	49
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	1	1	5	5	4	4	2
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	36	20	35	31	38	28	27
Wiederholte Beschäftigung ohne Bewilligung	1	1	0	1	1	0	0
Stellenwechsel ohne Bewilligung	0	1	1	0	1	0	0
Total Täuschung der Behörden	4	2	4	6	11	5	5
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	4	2	4	6	11	5	4
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	0	0	0	0	0	0	1
Total weitere Widerhandlungen gegen das AuG	33	28	16	23	25	11	4
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	25	20	8	18	17	6	4
Verletzung An- und Abmeldepflicht	6	4	7	2	8	4	0
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	0	1	0	1	0	0	0
Nichteinhalten von Bedingungen	0	1	0	0	0	0	0
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	2	2	0	1	0	0	0
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	0	0	1	1	0	1	0

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 41: Straftaten gegen das Ausländergesetz

4.1.9 Ausländergesetz: Straftaten nach Regionen

Ausländergesetz: Straftaten nach Regionen

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Chur	95	68	65	84	98	36	74
Rhein	14	32	30	20	31	40	38
Engiadina	33	37	32	53	63	52	32
Davos	62	18	59	40	49	32	17
Surselva	7	14	24	22	6	9	3
Mesolcina	8	9	11	11	6	6	1

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 42: Ausländergesetz: Straftaten nach Regionen

4.1.10 Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Chur	92	66	65	82	94	36	71
St. Moritz	8	4	5	14	5	4	10
Landquart	0	4	3	0	3	10	9
Arosa	2	2	0	0	8	3	5
Bregaglia	0	18	6	7	14	16	5
Brusio	2	0	7	3	7	5	5
Cazis	2	0	0	6	3	7	5
Vaz/Obervaz	6	0	12	2	1	11	5
Domat/Ems	0	9	7	2	6	4	4
Thusis	0	7	7	5	3	4	4
Zizers	3	0	2	2	0	4	4
Churwalden	1	2	0	2	2	0	3
Davos	11	9	22	2	22	10	3
Pontresina	0	0	3	0	4	1	3
Schiers	6	1	3	3	10	1	3
Valsot	3	1	2	16	6	5	3
Conters im Prättigau	0	0	0	0	0	0	2
Disentis/Mustér	0	0	4	2	0	2	2
Jenins	0	2	0	0	0	0	2
Maienfeld	0	2	0	0	1	4	2
Poschiavo	5	0	3	3	4	5	2
Rhâzüns	0	2	0	0	2	1	2
Samnaun	4	0	0	0	2	0	2
Surses	6	6	2	0	1	0	2
Albula/Alvra	10	0	0	0	0	0	1
Ilanz/Glion	2	4	12	6	0	5	1
Klosters-Serneus	3	0	7	29	8	7	1
Roveredo (GR)	2	2	2	3	1	0	1
Scuol	4	5	4	4	2	5	1
Trimmis	0	2	0	4	0	0	1
Val Müstair	2	3	2	3	3	6	1
Andeer	0	0	2	0	0	0	0
Andiast	–	0	0	0	0	0	0
Avers	0	0	0	0	0	0	0
Bergün/Bravuogn	0	0	2	0	0	0	0
Bever	0	0	0	0	0	0	0
Bonaduz	6	0	0	0	4	0	0
Breil/Brigels	0	0	0	0	0	0	0
Buseno	0	0	0	0	0	0	0
Calanca	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Gemeinden	39	27	37	30	37	19	0

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 43: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

4.1.11 Gewaltstraftaten

Gewaltstraftaten

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Total Gewaltstraftaten	669	684	577	591	603	690	626
Schwere Gewalt (angewandt)	14	24	18	39	31	36	42
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	2	4	1	2	2	4	2
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	1	1	0	1	1	3	1
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	1	1	0	1	0	0
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	1	2	0	0	0	1	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	1	0	0	1
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	3	9	13	28	18	23	27
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	0	0	0	1	1	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	1	2	7	2	3	0	3
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	1	1	0
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	2	7	5	17	11	15	16
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	0	0	1	6	2	6	8
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	3	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	–	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	1	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	9	11	4	8	11	9	13
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	511	508	419	416	402	458	412
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	215	157	162	126	107	128	111
Tätlichkeiten (Art. 126)	121	137	125	126	132	171	141
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ⁵	51	66	41	36	29	27	48
Beteiligung Angriff (Art. 134) ⁵	11	9	4	15	11	13	11
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	34	22	19	20	10	23	10
Nötigung (Art. 181)	31	46	26	39	37	55	38
Zwangsheirat (Art. 181a)	–	–	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	6	7	4	11	3	10	2
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	3	7	4	13	15	7	10
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	39	57	34	30	58	24	41
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	144	152	140	136	170	196	172
Drohung (Art. 180)	143	151	131	127	154	176	156
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	1	1	9	9	16	20	16

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 44: Gewaltstraftaten

⁵ Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.

4.1.12 Straftaten häusliche Gewalt

Straftaten häusliche Gewalt

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	202	180	179	200	184	259	238
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	2	0	0	0	0	3	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	1	1	2	3	2	2	3
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	40	30	37	34	22	31	47
Tätlichkeiten (Art. 126)	51	43	27	56	52	80	56
Gefährdung Leben (Art. 129)	0	0	0	1	0	0	0
Beschimpfung (Art. 177)	13	11	19	18	23	33	38
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	12	13	13	8	4	10	4
Drohung (Art. 180)	56	49	58	49	51	61	61
Nötigung (Art. 181)	10	12	7	8	12	11	7
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	2	3	0	4	1	3	2
Sex. Handlungen Kinder (Art. 187)	6	2	0	2	6	5	4
Sex. Handlungen Abhängige (Art. 188)	1	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	1	4	1	1	3	2	2
Vergewaltigung (Art. 190)	3	5	2	2	2	5	5
Schändung (Art. 191)	0	0	0	1	0	0	0
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁶	4	7	13	13	6	13	9

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 45: Straftaten häusliche Gewalt

⁶ Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), straffbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis} StGB).

4.1.13 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Total gegen das Vermögen	6 126	6 371	5 615	5 580	4 547	4 376	3 978
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	70	64	42	60	55	43	59
Veruntreuung (Art. 138)	29	34	28	35	48	39	38
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	3 220	3 546	3 000	2 894	2 392	2 054	1 861
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139) ⁷	701	693	660	693	474	652	565
Raub (Art. 140)	34	22	19	20	10	23	10
Sachentziehung (Art. 141)	18	24	20	25	18	13	13
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	55	7	13	6	27	13	9
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143 ^{bis})	3	3	6	1	4	3	2
Sachbeschädigung (Art. 144)	931	754	619	678	531	680	586
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art 144)	709	933	917	872	681	497	474
Betrug (Art. 146)	201	141	138	164	153	146	195
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	80	67	52	56	65	27	39
Zechprellerei (Art. 149)	20	24	13	20	20	13	5
Erschleichen Leistung (Art. 150)	5	8	37	10	9	90	18
Erpressung (Art. 156)	1	1	9	9	16	20	16
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	3	3	4	3	6	3	11
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	0	0	0	1	0	0	1
Hehlerei (Art. 160)	26	20	21	7	9	18	17
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	7	7	4	5	3	9	8
Verfügung mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art. 169)	1	0	1	0	2	2	2
Übrige Vermögensstraftaten	12	20	12	21	24	31	49

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 46: Straftaten gegen das Vermögen

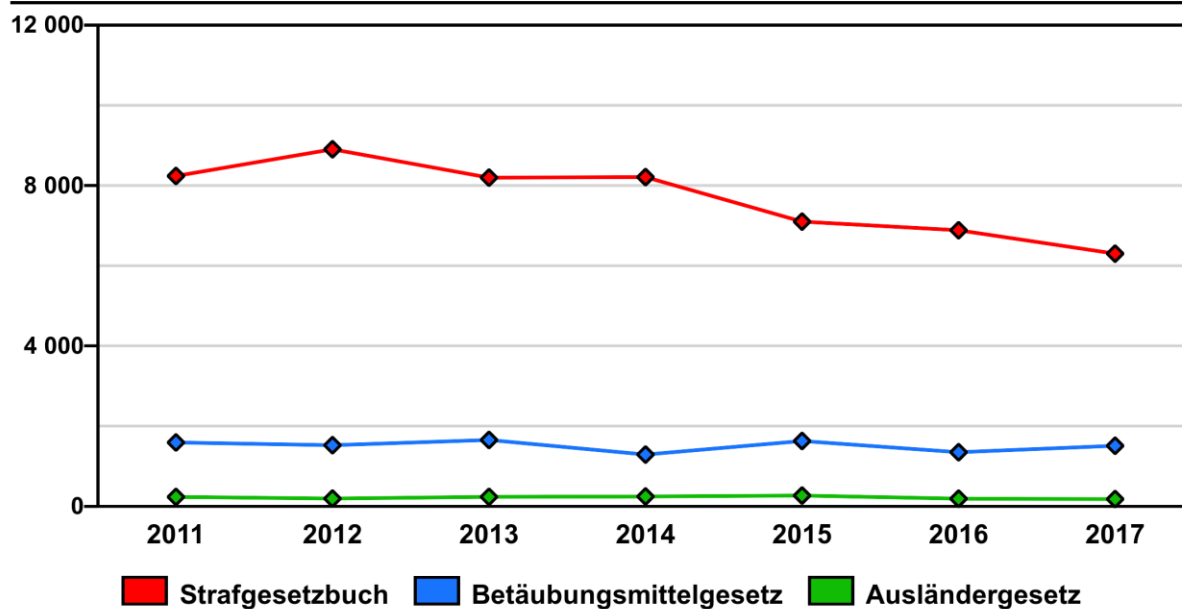
⁷ Seit 2013 wird der Art. 94 SVG (Entwendung zum Gebrauch) bei den Fahrzeugdiebstählen nicht mehr berücksichtigt.

4.2 Grafiken

Anhand einer Auswahl von Grafiken soll die Beurteilung der Entwicklung der polizeilich registrierten Kriminalität erleichtert werden. Dabei wird in den Grafiken mit einer schwarzen Linie jeweils das Total des Gesetzes (StGB und BetmG) oder des Titels des StGB dargestellt. In anderen Farben wird zusätzlich die Entwicklung für eine Auswahl von Straftaten oder Kriminalitätsbereichen dargestellt.

4.2.1 Straftaten nach Gesetzen

Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 15.2.2018

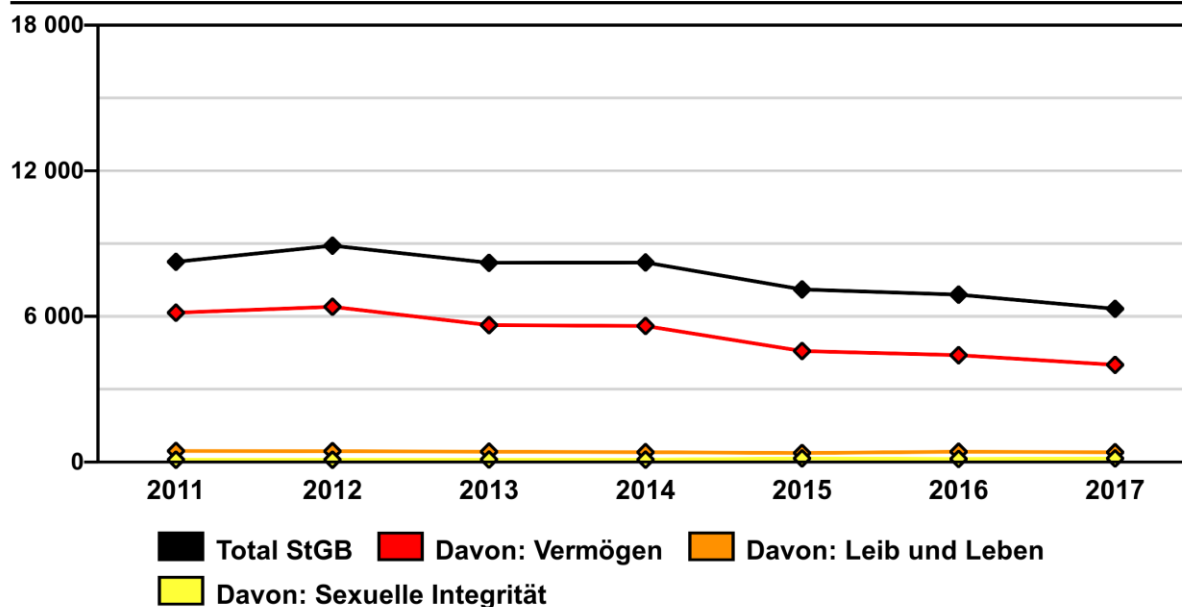
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 36: Straftaten nach Gesetzen

4.2.2 Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln



Stand der Datenbank: 15.2.2018

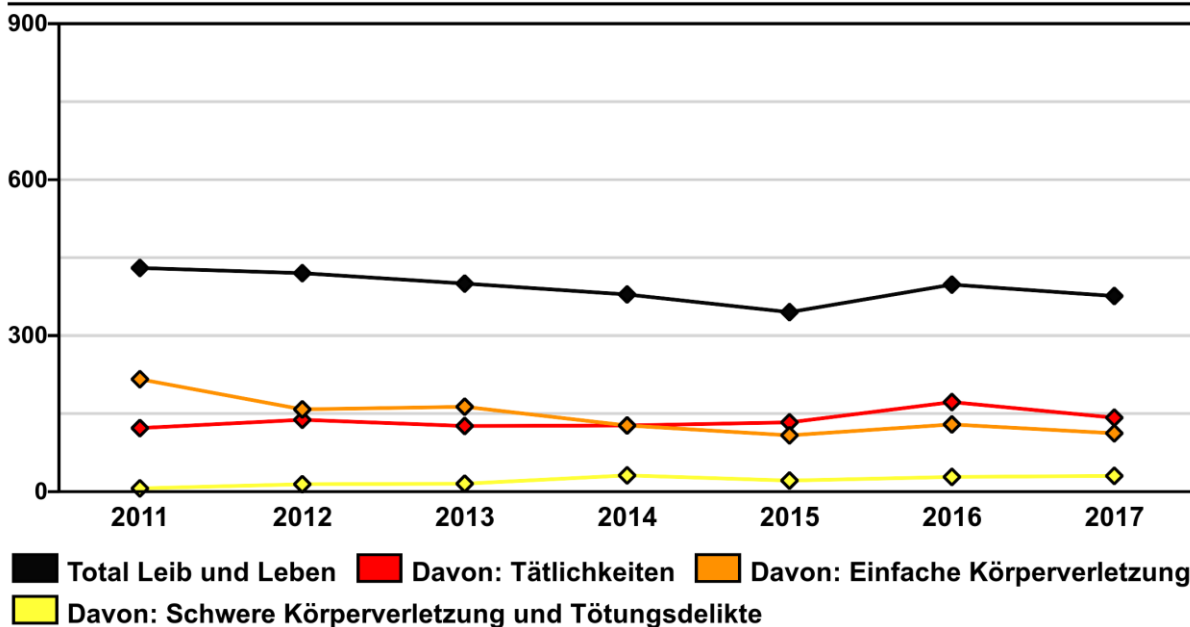
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 37: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

4.2.3 Straftaten gegen Leib und Leben

Straftaten gegen Leib und Leben



Stand der Datenbank: 15.2.2018

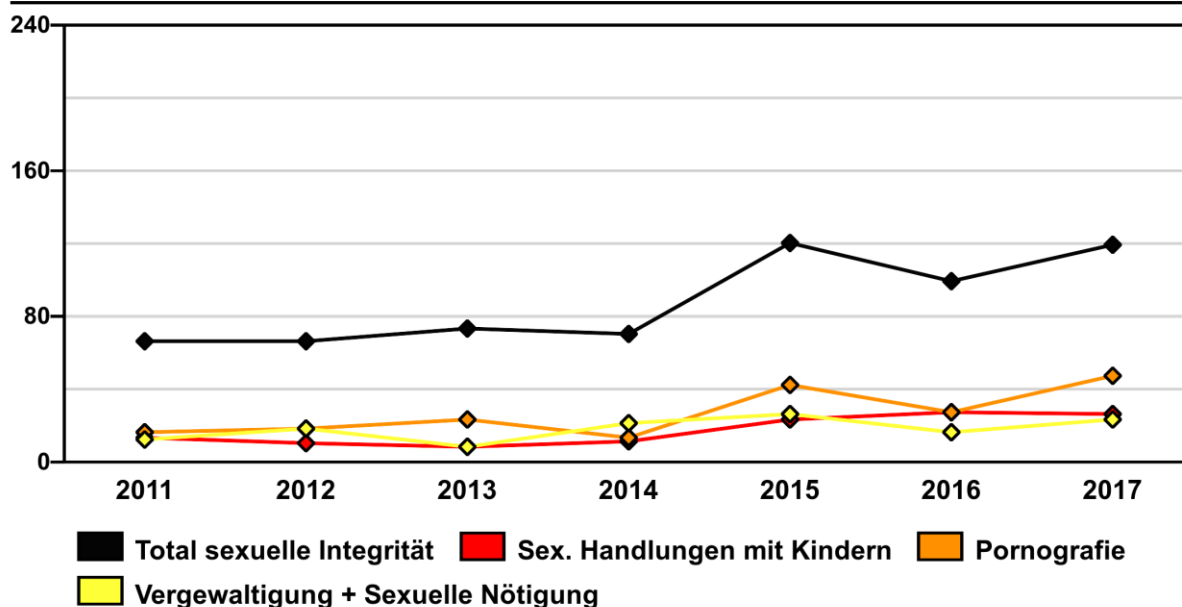
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 38: Straftaten gegen Leib und Leben

4.2.4 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

Straftaten gegen die sexuelle Integrität



Stand der Datenbank: 15.2.2018

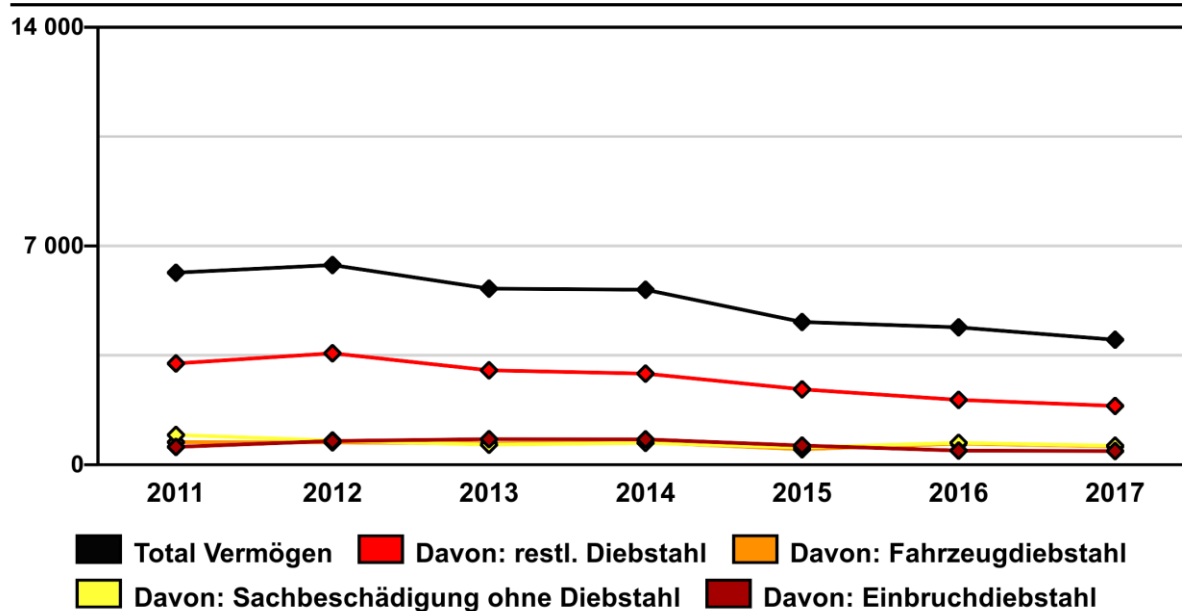
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 39: Straftaten gegen die sexuelle Integrität

4.2.5 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen



Stand der Datenbank: 15.2.2018

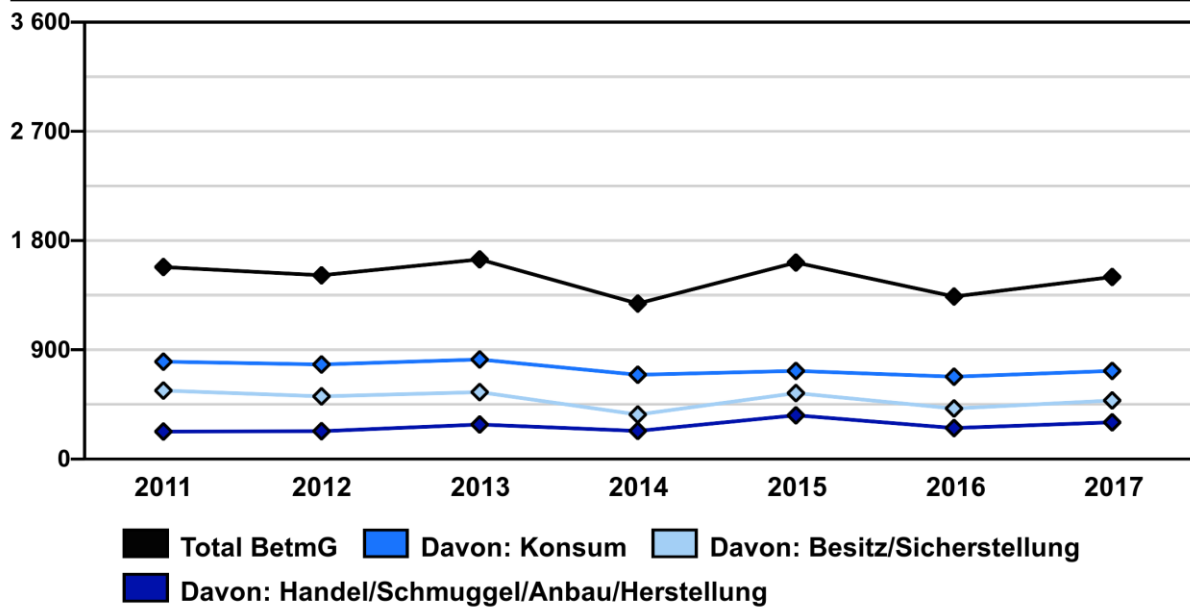
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 40: Straftaten gegen das Vermögen

4.2.6 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz⁸

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 41: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

⁸ Am 1. Oktober 2013 ist eine Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

5 Kantonale Erweiterungen nach Bedarf

5.1 Kantonale Ereignisse

Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

	2016	2017	Differenz Vorjahr
Total Brandfälle	23	17	-26%
davon unbekannte Ursache	10	1	-90%
davon technische Ursache	7	4	-43%
davon natürliche Ursache	0	3	–
Total Fahrzeugbrände	0	1	–
Total Explosionen	0	0	0%
Total aussergewöhnliche Todesfälle	93	95	2%
davon natürliche Ursache	85	87	2%
davon andere Ursache	2	1	-50%
Total Suizide	44	56	27%
davon durch Erschiessen	5	11	120%
davon durch Erhängen	14	6	-57%
davon durch Ertrinken	0	1	–
davon durch Gas	0	0	0%
davon durch Gift	0	1	–
davon durch Medikamente	3	2	-33%
davon durch Überfahrenlassen	3	0	-100%
davon durch Sturz aus der Höhe	5	8	60%
davon durch Selbstverletzung	0	2	–
davon durch Ersticken	0	1	–
davon durch Verbrennen	0	0	0%
davon durch Sprengen	0	0	0%
davon mit Sterbehilfeorganisation	14	24	71%
davon durch Strom	0	0	0%
davon anderes/unbekanntes Vorgehen	0	0	0%
Total Suizidversuche	1	2	100%
Total Unfälle (ohne SVG)	114	94	-18%
davon Arbeitsunfall	27	17	-37%
davon Sport/Freizeitunfall	44	49	11%
davon Bade-/Tauchunfall	3	0	-100%
davon Bergunfall	7	14	100%
davon Flug-/Luftfahrtunfall	1	5	400%
davon Schiffahrtsunfall	2	0	-100%
davon Bahnunfall (inkl. Seil-/Bergbahn)	4	1	-75%
davon Lawinenunfall	7	1	-86%
davon Chemieunfall (Gift/Gas)	0	0	0%
davon andere Unfälle	1	3	200%
Total abgängige Personen	76	73	-4%
davon vermisst	19	27	42%
davon entwichen	51	44	-14%
davon entlaufen	6	2	-67%

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 47: Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

6 Methodisches Glossar

6.1 Einführung

In der PKS werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AuG und das BetrG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet.

Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden. Ebenfalls nicht vollständig enthalten sind Widerhandlungen im Zusammenhang mit dem Strassenverkehr.

6.2 Definitionen

6.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Eine absolut einheitliche Erfassung ist auf der Fallebene nicht möglich, da die verschiedenen Kantone unterschiedliche Zuständigkeitsaufteilungen aber auch unterschiedliche Rapporttraditionen haben, die nur mit viel Aufwand harmonisiert werden könnten. Fallzahlen werden zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

6.2.2 Straftat

Eine Handlung wird als eine oder auch mehrere Straftaten registriert, wenn sie gegen einen oder mehrere Gesetzesartikel verstösst. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z.B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl Geschädigter; diese werden separat ausgewertet.

6.2.3 Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn nach polizeilichem Ermessen zumindest eine Person als Urheber dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Täterschaft, d.h. um eine Gruppe beschuldigter Personen, gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, auch wenn erst eine Person der Täterschaft bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als Beschuldigter. Als Beschuldigte gelten auch Anstifter, Mittäter oder Gehilfen. Der zugeordnete Status bildet den momentanen Wissensstand der Polizei ab und sagt nichts über den weiteren Verlauf des möglicherweise anschliessenden Justizverfahrens aus.

6.2.4 Geschädigte Person

Als Geschädigte werden Personen bezeichnet, die durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden sind. Darunter fallen auch juristische Personen, die einen materiellen resp. wirtschaftlichen Schaden (z.B. Ladendiebstahl) gemeldet haben. Anhand des zusätzlichen Merkmals «juristische» oder «natürliche» Person können die zwei Geschädigtenkategorien jedoch voneinander unterschieden werden.

6.2.5 Ständige Wohnbevölkerung

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wird die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) durch die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) ersetzt. Mit der Einführung von STATPOP wurde der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» unter Berücksichtigung internationaler Empfehlungen neu definiert (Verordnung über die eidgenössische Volkszählung vom 19. Dezember 2008 SR 431.112.1, Art. 2, Abs. d). Die ständige Wohnbevölkerung, wie sie in der Statistik STATPOP ab 2010 verstanden wird, umfasst zusätzlich zu der in ESPOP betrachteten Bevölkerung auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens zwölf Monaten.

In Bezug auf die aktuelle polizeiliche Kriminalstatistik lässt sich für die Beschuldigten, die sich in einem Asylprozess befinden, nicht feststellen, ob die Aufenthaltsdauer mindestens zwölf Monate beträgt. Diese fallen deshalb alle in die Kategorie «Asyl» oder «Übrige».

6.2.6 Gemeindestand

Im vorliegenden Bericht stützen wir uns auf den Gemeindestand vom 2. April 2017. Zusammenführungen von Gemeinden wurden rückwirkend auf die vorangehenden Jahre übertragen, damit die Gemeinden über die Jahre verglichen werden können.

6.3 Auswertungsprinzipien

6.3.1 Ausgangsstatistik

Als Standardauswertungsdatum wurde das Ausgangsdatum festgelegt.

Mit den Auswertungen nach dem Ausgangsdatum wird abgebildet, was die Polizei unmittelbar im Vormonat oder Vorjahr «endbearbeitet» und/oder verzeigt hat. Darunter können auch Kriminalfälle oder Ereignisse aus früheren Kalenderjahren sein.

6.3.2 Tatortprinzip

Es werden nur Straftaten berücksichtigt, die auf Schweizer resp. dem entsprechenden kantonalen Territorium stattgefunden haben oder deren Schaden auf diesem Territorium eingetroffen ist, ohne dass die geschädigte Person dieses verlassen hätte.

6.3.3 Personen- oder Einfachzählung

Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als Realperson gezählt.

Bei Auflistungen verschiedener Straftatbestände werden Personen, denen verschiedene Straftaten zur Last gelegt werden, jedoch unweigerlich pro Straftatbestand, Titel oder Gesetz wiederholt ausgewiesen.

6.4 Kennzahlen

Für die Beschreibung des kriminalstatistischen Bereiches werden verschiedene Formen von Kennzahlen verwendet. Zentral ist die Unterscheidung von absoluten und relativen Zahlen.

6.4.1 Absolute Zahlen

Die absoluten Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, Beschuldigten, Geschädigten etc. als Einzelzahlen ab. Absolute Zahlen sind in der Regel wenig anschaulich und erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangsgrössen.

6.4.2 Relative Zahlen

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienende Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche zwischen Kantonen oder zwischen verschiedenen Bevölkerungsteilen).

Häufigkeitszahl (HZ)

Der Häufigkeitswert entspricht der Zahl der Straftaten, die insgesamt oder auf einen einzigen Gesetzesartikel registriert wurden, bezogen auf 1000 Einwohner/innen berechnet. Diese Berechnung beruht auf den Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung am Ende des Vorjahres. Bis 2010 werden die Zahlen der ESPOP verwendet und ab 2011 jene der neuen Statistik STATPOP.

$$\text{HZ} = \frac{\text{Registrierte Straftaten} \times 1000}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird und dass Durchreisende, Touristen, Besucher etc., d.h. sämtliche nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Straftaten, die von Personen dieser Kategorie begangen wurden, werden in der polizeilichen Kriminalstatistik ebenfalls gezählt. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung

nicht überall gleich gross ist sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden Anstiegen führt.

Beschuldigtenbelastungsrate (BBR)

Mit der Beschuldigtenbelastungszahl (BBR) wird die Zahl der ermittelten Beschuldigten, errechnet auf 1000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Minderjährige unter 10 Jahren, angegeben. Entsprechend der BBR kann auch die Geschädigtenbelastungszahl errechnet werden.

$$\text{BBR} = \frac{\text{Beschuldigte ab 10 Jahren} \times 1000}{\text{entspr. Bevölkerungsgruppe ab 10 Jahren}}$$

Die Problematik der BBR ergibt sich aus einem mehrfachen Dunkelfeld:

- Dunkelfeld nicht angezeigter Straftaten
- Dunkelfeld nicht aufgeklärter Straftaten

Die BBR kann daher nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung einzelner Teilgruppen wiedergeben. Eine Berechnung der Belastungsrate für ausländische Beschuldigte ohne amtliche Registrierung (Übrige Ausländer) ist aufgrund der unbekannten Ausgangsgrösse nicht möglich.

6.4.3 Grafiken

Wegen Rundungsfehlern entspricht die Summe der Prozentwerte in den Grafiken nicht immer 100%. Zum Beispiel ergibt drei mal 33.33% (gerundet: 33.3%) ein Total von 99.9% statt 100%.

7 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	10
Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich ...	12
Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen.....	15
Tabelle 4: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	16
Tabelle 5: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen	18
Tabelle 6: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	19
Tabelle 7: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen.....	21
Tabelle 8: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	22
Tabelle 9: Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht	23
Tabelle 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus.....	26
Tabelle 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus.....	27
Tabelle 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus	27
Tabelle 13: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person ..	28
Tabelle 14: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	28
Tabelle 15: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person .	29
Tabelle 16: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch.....	29
Tabelle 17: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	31
Tabelle 18: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	34
Tabelle 19: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht	35
Tabelle 20: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich.....	37
Tabelle 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	39
Tabelle 22: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	42
Tabelle 23: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	43
Tabelle 24: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	44
Tabelle 25: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich	47
Tabelle 26: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten.....	48
Tabelle 27: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	52
Tabelle 28: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	54
Tabelle 29: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit.....	55
Tabelle 30: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr.....	55
Tabelle 31: Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich	56
Tabelle 32: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen	57
Tabelle 33: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	59
Tabelle 34: Straftaten nach Gesetzen.....	60
Tabelle 35: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten	61
Tabelle 36: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Regionen.....	62
Tabelle 37: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden.....	63
Tabelle 38: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	64
Tabelle 39: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Regionen	64
Tabelle 40: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden	65
Tabelle 41: Straftaten gegen das Ausländergesetz	66
Tabelle 42: Ausländergesetz: Straftaten nach Regionen	67
Tabelle 43: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden.....	68
Tabelle 44: Gewaltstraftaten	69
Tabelle 45: Straftaten häusliche Gewalt	70
Tabelle 46: Straftaten gegen das Vermögen	71
Tabelle 47: Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen	76
Tabelle 48: Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	

Fehler! Textmarke nicht definiert.

8 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	9
Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	11
Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)	13
Abbildung 4: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen	14
Abbildung 5: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	15
Abbildung 6: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen	17
Abbildung 7: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	18
Abbildung 8: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen	20
Abbildung 9: Ausländergesetz: Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	21
Abbildung 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	23
Abbildung 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	24
Abbildung 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	24
Abbildung 13: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus) ..	25
Abbildung 14: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form	30
Abbildung 15: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat	32
Abbildung 16: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	32
Abbildung 17: Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel	33
Abbildung 18: Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel	33
Abbildung 19: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen	36
Abbildung 20: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person	38
Abbildung 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	39
Abbildung 22: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	40
Abbildung 23: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten	41
Abbildung 24: Raub (Art. 140): Tatmittel	43
Abbildung 25: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)	44
Abbildung 26: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat	45
Abbildung 27: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	46
Abbildung 28: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp	47
Abbildung 29: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext	48
Abbildung 30: Vandalismus nach Vorgehensweise	49
Abbildung 31: Vandalismus nach Örtlichkeit	50
Abbildung 32: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	51
Abbildung 33: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln	53
Abbildung 34: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln	54
Abbildung 35: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	58
Abbildung 36: Straftaten nach Gesetzen	72
Abbildung 37: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln	73
Abbildung 38: Straftaten gegen Leib und Leben	73
Abbildung 39: Straftaten gegen die sexuelle Integrität	74
Abbildung 40: Straftaten gegen das Vermögen	74
Abbildung 41: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	75